



Endlich wieder persönlich!
Sektionsversammlung und
Referat am 1. September S. 5

Eine bekletterbare Idee nimmt Form
an: Antrag zum Brückenprojekt
Felsenuviadukt 8a+b S. 10

Mit 285 kg im Rucksack
zur Gspaltenhornhütte -
ein neuer Rekord! S. 13



Der EQV. 100% elektrisch.

Leasing bereits ab CHF 399.-/ Monat*.

MERBAGRETAIL.CH
MERCEDES-BENZ AUTOMOBIL AG
Mein Partner für Nutzfahrzeuge seit 1912.



 Van ProCenter

BERN · Stauffacherstrasse 145 · www.merbagretail.ch/nfbern
AEGERTEN · Alte Bernstrasse 34 · www.merbagretail.ch/aegerten
BÜMPLIZ · Freiburgstrasse 335 · www.merbagretail.ch/buempliz
UETENDORF · Industriestrasse 15 · www.merbagretail.ch/uuetendorf
GRANGES-PACCOT · Route du Lac 6 · www.merbagretail.ch/grangespaccot-vu



* EQV 300, 32,0 kWh/100 km (Benzinäquivalent: 3,5 l/100 km, 0 g CO₂/km, CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 23 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: A¹)
* EQV 300, lang, 204 PS (150 kW), Barkaufpreis: CHF 71 917.- (Fahrzeugwert CHF 80 237.-, abzüglich CHF 8320.- Preisvorteil). 32 kWh/100 km (3,5 l/100 km), 23 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie: A. Leasingbeispiel: Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung: 10 000 km/Jahr, eff. Jahreszinssatz: 1,92% 1. grosse Rate: CHF 18 200.-, Leasingrate ab dem 2. Monat: CHF 399.-. Ein Angebot der Mercedes-Benz Financial Services Schweiz AG. Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls diese zu einer Überschuldung des Leasingnehmers führen kann. Abgebildetes Modell: EQV 300, lang, 204 PS (150 kW), inklusive Sonderausstattungen (Dachreling, LED Intelligent Light System, Leichtmetallräder 7,5 J x 18, schwarz, glanzgedreht, AIRMATIC, EQV Design-Paket Exterior, Separat zu öffnende Heckscheibe) Barkaufpreis: CHF 80 051.-, 32 kWh/100 km (3,5 l/100 km), 23 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie: A. Leasingbeispiel: Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung: 10 000 km/Jahr, eff. Jahreszinssatz: 1,92% 1. grosse Rate: CHF 20 250.-, Leasingrate ab dem 2. Monat: CHF 449.-. Angebot gültig bis 30.09.2021. Unverbindliche Preisempfehlung. Änderungen vorbehalten.

¹ Der Treibstoff-/Stromnormverbrauch wird nach der Messmethode 715/2007/EWG in der gegenwärtig gültigen Fassung ermittelt. Die angegebenen Werte zu Energieverbrauch und CO₂-Emissionen sind Schweizer Werte auf Basis Typengenehmigung. Es handelt sich dabei um Werte, die im WLTP-Messzyklus ermittelt wurden. Je nach Fahrweise, Strassen- und Verkehrsverhältnissen, Umwelteinflüssen und Fahrzeugzustand können sich in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von den angegebenen Werten abweichen. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen.



**UNVERGLEICHBARE
VENTILATION**



**ENTDECKE DIE NEUEN ZELTE
VON SEA TO SUMMIT**



**EINZIGARTIGE
VIELSEITIGKEIT**



MEHR PLATZ





Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Sektionsnachrichten**
- 5 Einladung zur Sektionsversammlung
- 5 Veranstaltungskalender
- 6 Aus den Bereichen**
- 7 Mitglieder – Mutationen
- 9 Gesucht: Stellvertreterin oder Stellvertreter des Finanzverantwortlichen
- 10 Kletterprojekt Felsenauviadukt
- 11 Gesucht: Stv. LeiterIn Kommunikation
- 12 Faunistische Exkursion
- 12 Neu: Elektronischer Newsletter
- 13 Hüttenversorgungstour zur Gspaltenhornhütte
- 13 Vorstandstag
- 15 Umbau und Erweiterung Gaulihütte
- 17 (Liebes)brief an die Trifhütte
- 17 Upcycling auf 2520 Metern über Meer
- 19 Programm der Veteranen
- 22 Über den Zaun**
- 23 Was die Bilder nicht zeigen
- 23 Sportkletter-WM 2023 in Bern – Save the Date!
- 24 Tourenberichte**
- 25 Dem Rummel entflohen
- 26 Lehrstück in situativer Planung
- 27 Wanderwoche voller Höhepunkte
- 30 Künftige Tourenleiter in Aktion
- 31 Auch im Sommer ein lohnendes Hochtourenziel
- 28 Impressum

Mit Menschen



Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden, liebe Freunde der Sektion

Das Wunderbare an der Vereinstätigkeit im Allgemeinen und an meiner Funktion als Präsident im Besonderen ist die Arbeit mit den Menschen. Sämtliche Mitglieder, Funktionsträgerinnen und Funktionsträger haben unterschiedliche Wahrnehmungen, Bedürfnisse, Ansichten, Interessen, Charaktere, Kommunikationsarten, Arbeitsstile, Lösungsansätze und Ziele. In einer Seilschaft zwingen unterschiedliche sportliche Ambitionen und bergsteigerische Fähigkeiten zu gegenseitiger Rücksichtnahme und Unterstützung. Und so ist es auch in der Sektion, was in aller Regel äusserst gut klappt. Kommt es doch mal zu einem Konflikt, macht ein Teil meiner Tätigkeit die Vermittlung und Lösungsfindung aus.

Gemeinsamer Nenner aller Sektionsmitglieder ist die wohlwollende Unterstützung unseres Vereines und die zum Teil sehr grosse Initiative, die Sektion Bern SAC vorwärtszubringen. Es macht grossen Spass und viel Freude, Teil dieses Teams zu sein. Meinen lieben Vorstandskameradinnen und -kameraden und sämtlichen Engagierten, welche in irgendeiner Art zum Wohle der Sektion anpacken, danke ich an dieser Stelle einmal mehr für ihre wertvollen Beiträge.

Auf meiner Präsidententour befinde ich mich auf dem Abstieg, habe ich mich nach einem Jahr der Einarbeitung und nunmehr bald vier Jahren der Amtsausübung entschlossen, per Ende 2022 als Präsident zurückzutreten. Viele bereichernde Begegnungen mit tollen Menschen habe ich bisher erlebt, und ich freue mich auf die noch verbleibende Zeit. Die rechtzeitige Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger ist damit lanciert, und ich bitte Interessierte, sich bei mir zu melden. Ich verspreche euch: Es ist ein unvergessliches Erlebnis!

Ich wünsche euch für die weitere Sommersaison schöne und unfallfreie Touren und freue mich, wenn ich euch nach der Corona-Pause an der Sektionsversammlung vom 1. September 2021 wiedersehe.

Herzlich
Micael Schweizer

Sektionsnachrichten

*Im Abstieg vom Galenstock zum Furkapass: Der viele Schnee macht auch im Sommer besonders rasche Abstiege möglich.
Bild: Heinz Kasper.*



Sektionsversammlung

Einladung

Mittwoch, 1. September 2021 in der Schmiedstube

Sektionsversammlung

19.30 Uhr

Traktanden

- 1 Begrüssung und Mitteilungen
- 2 Wahl der Stimmzählenden
- 3 Protokoll der schriftlichen SV vom 09.06.2021
- 4 Mutationen: Kenntnissnahme
- 5 Budget Projekt Gauli
- 6 Budget Projekt Brückenklettern
- 7 Verabschiedungen, Ehrungen und Verdankungen
- 8 Mitteilungen aus den Ressorts
- 9 Verschiedenes

Referat

ca. 20.15 Uhr

Liebe Sektionsmitglieder

Wir freuen uns sehr, euch am Mittwoch,

1. September, zur Herbst-Sektionsversammlung persönlich in der Schmiedstube zu begrüssen. Der Raum bietet genügend Platz, um den geltenden Covid-Anforderungen zu entsprechen. Bitte beachtet, dass an dem Anlass **Maskentragepflicht** gilt. Masken werden zur Verfügung gestellt.

Das Referat, das wir traditionell im Anschluss an die Sektionsversammlung organisieren, nimmt ein höchst aktuelles Thema auf, das uns als Alpinisten besonders betrifft: das **Gletschersterben**. Ich freue mich sehr, dass wir Dr. Mathias Huss, Glaziologe an der ETH Zürich und Leiter Schweizer Gletschermessnetz (GLAMOS), dafür gewinnen konnten. Gletscher sind ein Symbol für die gesunde Bergwelt und ein einzigartiges, natürliches «Thermometer». Sie zeigen die Schwankungen des Klimas für uns Alpinisten und Berggänger deutlich sichtbar auf. Gletscher sind ständig in Bewegung, und ihre Erforschung

ist so faszinierend wie aufschlussreich.

Dr. Huss wird uns aufzeigen, wie Gletscher im Rahmen des Schweizer Gletschermessnetzes (GLAMOS) vermessen werden, und wie ihre Veränderungen in Vergangenheit und Zukunft berechnet und interpretiert werden können.

- Wieso sind Gletscher wichtig für uns?
- Weshalb und wie schnell gehen sie zurück?
- Wie viel Gletscher-Eis hat die Schweiz in den letzten extremen Hitzejahren verloren?
- Was bringt die Zukunft für die Schweizer Gletscher und
- haben wir noch eine Chance, das «ewige» Eis zu retten?

Diese Fragen wird der Experte für uns beleuchten.

Wir freuen uns, wenn du dabei bist!

Im Namen des Vorstandes
Stefanie Röthlisberger, Events

Veranstaltungskalender

Vorbehaltlich Änderungen wegen Coronabestimmungen, bitte informiert euch auf der Webseite.

August

21.8.	Openair Konzert	Mit Pascal Gamboni, www.gaulihuette.ch/special	Gaulihütte
-------	-----------------	--	------------

September

1.9.	Sektionsversammlung	Sektionsversammlung mit anschliessendem Vortrag	19.30 Uhr, Schmiedstube
------	---------------------	---	-------------------------

Oktober

Bis 8.10.	100% Women Peak Challenge	Mehr unter peakchallenge.myswitzerland.com	
-----------	---------------------------	---	--

15.10.	Redaktionsschluss	Clubnachrichten 4/2021	
--------	-------------------	------------------------	--

18.10.	Treff	Seniorengruppe	14.30 Uhr, Clublokal
--------	-------	----------------	----------------------

25.10. + 26.10.	Museumsveranstaltung	Exklusive Führung für Mitglieder der Sektion Bern Details und Anmeldung siehe Seite 23	17.00–18.30 Uhr, Alpines Museum Bern
-----------------	----------------------	---	---

November

8.11.	Treff	Seniorengruppe	14.30 Uhr, Clublokal
-------	-------	----------------	----------------------

12.11.	Postversand	Clubnachrichten 4/2021 und Jahresprogramm 2022	
--------	-------------	--	--

Dezember

1.12.	Neumitgliederorientierung	Orientierung über die Sektion Bern und ihre Aktivitäten	18.30 Uhr, Naturhistorisches Museum
-------	---------------------------	---	-------------------------------------

1.12.	Hauptversammlung	Hauptversammlung und Apéro	19.30 Uhr, Naturhistorisches Museum
-------	------------------	----------------------------	-------------------------------------

Aus den Bereichen

Zeltdorf Trifthütte.
Bild: Chris Malaval.



Mitgliederdienst

Mutationen

8. 4. 2021 – 12. 7. 2021

Todesfälle

Vorname	Name	Geb.-Dat.	Anzahl Mitglie- derjahre
Urs	Ammann	08.09.1941	53
Gisela	Berger-Teichmann	10.11.1931	63
Lucie	Erard-Affolter	14.08.1930	68
Margrit	Krähenbühl-Grüssi	02.05.1927	59
Hans	Lerchi	05.08.1921	66
Hans	Popp	03.04.1930	17
Anna	Schneider- Grünenfelder	27.11.1955	20
Hans	Stübi	13.11.1930	59
Rolf	Vogel	07.10.1933	46

Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Neueintritte, Über- und Wiedereintritte

Vorname	Name	Wohnort
Aggeler	Chantal	Bern
Alberti	Michele	Liebefeld
Alberti	Yvonne	Liebefeld
Alles	Carina Maria	Bern
Anderloni	Leo	Bern
Auriou	Julie	Bern
Baezner	Marie	Bern
Balogh	Peter	Bern
Bamert	Brita	Bern
Bart	Manuel	Bern
Baumann	Peter	Bern
Baumann	Leo	Bern
Baumann	Oliver	Bern
Baumann	Moritz	Bern
Baur	Fabian	Schliern
Beck	Elvira	Messen
Berger	Beatrix	Bern
Beyeler	Emma	Bern
Beyeler	Lynn	Bern
Bigler	Anja	Bern
Bill	Barbara	Bern
Blank	Claudia	Bern
Bolliger	Corinna	Liebefeld
Bonecker	Leni	Zürich
Bösiger	Oliver	Bern
Bourigault	Nora	Bern
Bourigault	Thibo	Bern
Bovay Egger	Monique	Spiegel
Brügger	Johanna	Liebefeld
Brügger	Kathrin	Fribourg
Brunet	Léopold	Paris
Brunet	Emmanuel	Paris
Brunet	Barbara	Paris

Vorname	Name	Wohnort
Brunet	Anatole	Paris
Buchli	Ella Sofia	Rubigen
Buchtler	Katharina	Bern
Bürgi	Herbert	Eysins
Buri	Anni	Worb
Burri	Urs	Schliern
Buser	Sol	Basel
Caldara	Andreas	Bern
Carritiello	Flavia	Münsingen
Catella	Sara	Bern
Cheung	Sheila	Bremgarten
Chollet	Yvonne	Corcelles
Christener	Miro	Münsingen
Compton	Sarah	Liebefeld
Constantin	Kilian	Bern
Cruz Diaz	Carlos Mauricio	Bern
Dammert	Yvonne	Aarwangen
Dendorfer	Stefan	Bern
Di Meo	Nolan	Bern
Duarte	Fatima	Bottmingen
Dudli	Yannick	Bern
Dürst	Markus	Belp
Dzykanchuk	Andrei	Bern
Egger	Patrick	Spiegel
Egger	Nicolas	Spiegel
Egger	Anne-Sophie	Spiegel
Egger	Michel	Spiegel
Erdrink	Stephanie	Bern
Erzigkeit	Frauke	Bern
Fankhauser	Michael	Bern
Fischli	Jasmin	Wabern
Flükiger	Urs	Ostermundigen
Fontanive	Manuela	Bern
Foppa	Andrina	Zollikofen
Frei	Sandra	Hendschiken
Frey	Noel	Bern
Friole	Louise	Bern
Fürst	Véronique	Bern
Garcia Lourenco	Patrick	Steffisburg
Gerber	Andreas	Toffen
Glättli	Jasmin	Bern
Gloor	Andrea	Bern
Grendelmeier	Katrin	Murzelen
Grendelmeier	Hannah	Murzelen
Grendelmeier	Lotta	Murzelen
Grossenbacher	Sven	Bern
Güntert	Marc	Staldenried
Gurtner	Julia	Toffen
Haarr	Sissel	Bern
Haenni	Beat	Uettligen
Haldemann	Muriel	Moosseedorf
Haldemann	Andreas	Moosseedorf
Hauenstein	Martin	Bern
Häuptle	Nora	Bern
Hefti Smith	Karin	Bern
Heimann	Jasmin	Bern
Herren	Pascal	Wabern
Herren	Thibaut	Wabern
Herren	Camille	Wabern
Hildenbeutel	Mischka	Bern

Aus den Bereichen

Vorname	Name	Wohnort	Vorname	Name	Wohnort
Hofer	Thomas	Bern	Mosimann	Tom	Hinterkappelen
Holvoet	Marion	Ostermundigen	Mosimann	Mitja	Bern
Howald	Selina	Mittelhäusern	Musilova	Jana	Bern
Hug	Michael	Liebefeld	Nassikas	Meropi	Bern
Hulliger	Olivier	Bern	Nedbal	Jan	Bern
Hurni	Manuel	Thun	Nenninger	Nadine	Bern
Imhof	Nadine	Bern	Neyner	Marion	Ringgenberg
Iorga	Horatiu Cristian	Bern	Neyner	Bruno	Ringgenberg
Isch	Lara	Wichtrach	Neyner	Timo	Ringgenberg
Iseli	Monique	Bern	Nissille	Thomas	Bern
Jaeggi	Nadine	Bern	Nonic	Aleksandra	Belp
Jäggi	Lea	Basel	Ochsenbein	Tobias	Bern
Jeremias	Ramona	Hinterkappelen	Orthgiess	Sebastian	Bern
Jungo	Anja	Bern	Osswald	Florian	Bern
Kankainen	Jari	Jyväskylä	Pereira Rico	Bruno	Oberwangen
Kasilov	Oleksiy	Bern	Perez	Jacqueline	Villars-sur-Glâne
Keller	Liliane	Bern	Pérus	Marine	Zürich
Keller Lehmann	Lea	Bern	Pfister Herren	Jolanda	Wabern
Keusen	Ursula	Riggisberg	Pohl	Benjamin	Unterseen
Koch	Tom Alexandre	Münsingen	Rauh	Thomas	Bern
Kormann	Mylène	Bern	Räz	Christine	Dieterswil
Krummacher	Martin	Bern	Reichlin	Daniel	Münsingen
Kruspan	Linus	Nuglar	Reichlin	Margrit	Münsingen
Kühne	Louisa	Zollikerberg	Reinhard	Susann	Münchenbuchsee
Kumschick	Christian	Thunstetten	Rettenmund	Nicole	Bern
Küng	Rita	Bern	Reymond	Delphine	Bern
Künzler	Alfred	Murzelen	Riggauer	Julia Sophie	Bern
Kurzo	Nicki	Bern	Rolli	Peter	Oberbalm
Lagos	Dieter	Neuenegg	Romang	Monika	Rubigen
Lang	Niels	Bern	Rosendal	Christian	Rüfenacht
Lazzara	Marco	Bern	Rosendal	Carmen Sjula	Rüfenacht
Lehmann	Sandro	Bern	Rosendal	Julian	Rüfenacht
Lehmann	Laura	Bern	Rosendal	Kai	Rüfenacht
Lehmann	Michelle	Bern	Rosendal	Lisa	Rüfenacht
Leimbach	Clemens	Stettlen	Roth	Celina	Langenthal
Leimbach	Olivia	Münchenbuchsee	Röthenmund	Lukas	Bolligen
Leimbach	Noémi	Stettlen	Röthenmund	Christine	Bolligen
Leu	Sina	Bern	Röthenmund	Nik	Bolligen
Leuenberger	Yanir Mikial	Spiegel	Röthenmund	Aimo	Bolligen
Locher	Stephan	Bern	Röthenmund	Milla	Bolligen
Loeffel	Benjamin	Bern	Röthlisberger	Anita	Uettilgen
Lupker	Maarten	Bern	Rubi	Marcel	Bern
Lüthi	Christa	Bern	Ruckstuhl	Jonas	Bern
Mäder	Martin	Bern	Rustichelli	Ariane	Bern
Mäder	Dominique	Bern	Rütschi	Loïc	Bern
Marmet	Simon	Olten	Saner	Rita	Bern
Massarotti	Ornella	Bern	Sautier	Adrien	Berne
Mathys	Christof	Bern	Schädeli	Jeremias	Bern
Mathys	Yannick	Bern	Schäfli	Barbara	Bern
Mauerhofer	Lukas	Bern	Schaller	Marc	Bern
Maurer	Claire	Bern	Schär	Rahel	Wabern
Mavraj	Shkendije	Bern	Schaub	Laurin	Bern
McGowan	Erin	Bern	Schenk	Judith	Bern
Meienberger	Marc	Bern	Scherr	Wolfgang	Bern
Meier	Anna-Gesa	Bern	Scherr	Oliver Maria	Bern
Mollet	Lino	Bern	Scherr	Fiona Maria	Bern
Montagner	Michel	Ostermundigen	Schibli	Marc	Bern
Mosimann	Fritz	Oberdiessbach	Schmid	Anna	Bern
Mosimann	Ruth	Oberdiessbach	Schmid	Cynthia	Lyss

Vorname	Name	Wohnort
Schmid	Thierry	Wabern
Schmid	Manuel	Bern
Schröder	Arne	Bern
Schwendimann	Céline	Bern
Serena	Anna	Bern
Setz	Moritz	Bern
Sohn	Andrea	Bern
Sohn	Mathias	Bern
Sohn	Mavy	Bern
Sohn	Yuna	Bern
Spack	Jan	Galmiz
Späth	Hannah	Bern
Staub	Anna	Meikirch
Staub	Monika Viola	Hindelbank
Steck	Christin	Zürich
Steffen	Andrea	Obergoldbach
Steiger	Felix	Bern
Sterchi	Paul	Mühlethurnen
Strasser	Mirjam	Liebefeld
Stuber	Andreas	Bern
Stucki	Julian	Thun
Studer	Esther	Bätterkinden
Süess	Moritz	Bern
Taudien	Remo	Wichtrach
Tosi	Dario	Bern
Tosolini	Elia	Ostermundigen
Trujillo	Ebert	Bern
Trujillo	Malik	Bern
Tudor	Petre	Bern
Tudor	Alecsandra-Anca	Bern
Tujillo	Mosami	Bern
Vallotton	Kevin	Zürich
Viguier	Rémy	Bern
Viguier	Mathieu	Bern
Volken	Alessandra	Hondrich
von Lerber	Gabrielle	Wiedlisbach

Vorname	Name	Wohnort
Vörös	Pascal	Thun
Vörös	Gülizar	Thun
Vörös	Leandro	Thun
Vörös	Diyar	Thun
Walpen	Basil	Wabern
Weber	Andreas	Zollikerberg
Wernli	Philipp	Zollkofen
Wernli	Nicole	Zollkofen
Wernli	Nadine	Zollkofen
Wernli	Pascal	Zollkofen
Werren	Lia	Bern
Widmer	Stefanie	Steffisburg
Winzenried	Céline	Ostermundigen
Wüthrich	Selina	Bern
Wyss	Martin	Bern
Zaugg	Erika	Bern
Zeiter	Waldemar	Bern
Zingarello	Patricia	Ins
Zingarello	Marco	Ins
Zürcher	Janina	Bern

Sehr erfreulich ist, dass wir im zweiten Quartal 2021 die Marke von 7000 Mitgliedern überschreiten konnten. Alle neuen Mitglieder heisse ich in der Sektion Bern herzlich willkommen und wünsche viel Freude, Erfüllung und gemeinsame Erlebnisse in unseren schönen Bergen!

Leider hat auch wieder eine Reihe von Mitgliedern die Adressdaten nicht aktualisiert. Nach erfolglosen Rückfragen werden Mitglieder, denen die Clubnachrichten / Die Alpen nicht zugestellt werden können und/oder die trotz mehrmaliger Zahlungsaufforderung den Jahresbeitrag nicht bezahlen, von der Mitgliedschaft ausgeschlossen (Art. 4, Abs. 7 der Statuten des Zentralverbandes, Art. 8 der Statuten der Sektion Bern).

Klaus Rapp, Mitglieder dienst

Der Vorstand sucht ab 2022

Stellvertreterin oder Stellvertreter des Finanzverantwortlichen

Gestalte mit den Finanzverantwortlichen und den anderen Vorstandsmitgliedern die Zukunft unseres Vereins. Mit deinem Einsatz als Stellvertreter/in des Finanzverantwortlichen leistest du einen wichtigen Beitrag für den Bergsport und unsere Sektion. Du unterstützt den Finanzverantwortlichen bei den folgenden Tätigkeiten:

- Führung der Buchhaltung
- Durchführung des Jahresabschlusses
- Unterstützung der übrigen Vorstandsmitglieder im operativen Geschäft
- Ausfüllung der Erklärungen zur Mehrwertsteuer und zu den direkten Steuern
- Betreuung Versicherungswesen
- Erstellung des Budgets
- Verwaltung des Vermögens

Dein Einsatz wird je nach den Aufgaben, die dich am meisten interessieren, vereinbart und wird ab Anfang 2022 schrittweise erfolgen. Wenn du mehr über diese Funktion erfahren möchtest, melde dich bitte bei Matthieu Cordey, Leiter Finanzen, 079 963 52 89, finanzen@sac-bern.ch.

Kletterprojekt Felsenauviadukt

Eine zentral gelegene Outdoor-Klettermöglichkeit in ihrer Stadt, das ist seit Langem ein Wunsch vieler Berner KletterInnen. Genau damit befasst sich seit Winter 2020 die sektionsinterne «Arbeitsgemeinschaft Urbanes Outdoor Klettern». Das Brückenklettern am Felsenauviadukt wird intensiviert verfolgt. Der Vorstand unterstützt eine finanzielle Beteiligung des Projektes durch die Sektion. Die Sektionsversammlung entscheidet über die Freigabe des Budgets.

Eine bekletterbare Idee

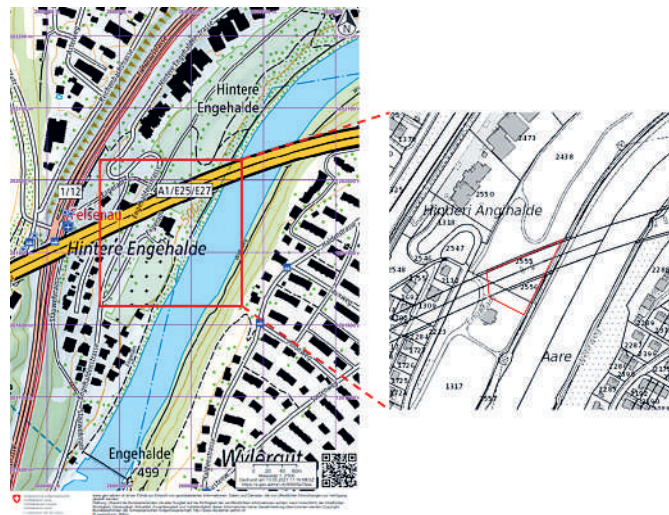
Die Idee Brückenklettern wurde 2018 im Berner Stadtrat lanciert, um den öffentlichen Raum besser für Sport zu nutzen. Die Stadt Bern wandte sich mit der Frage, ob und welche Brückenpfeiler dafür in Frage kämen, an die Sektion Bern SAC. Die Abklärungen übernahm die im Sommer 2018 gegründete, sektionsinterne «Arbeitsgemeinschaft Urbanes Outdoor Klettern». Die AG evaluierte alle Brücken auf Berner Boden hinsichtlich ihrer «Klettertauglichkeit» und prüfte gemeinsam mit dem Sportamt Bern weitere Kriterien wie Bau, Verwaltung und Haftung. Das Autobahnviadukt in der Felsenau, namentlich die Pfeiler 8a+b, erfüllten die Anforderungen klar am besten und wurden weiter abgeklärt. Die Evaluation konnte mit einem positiven Grundsatzentscheid vonseiten ASTRA als Grundeigentümer sowie des Bundesamtes für Kultur abgeschlossen werden. Tino Dörig, der in dieser Phase das Projekt als Sektionsvertreter betreut hatte, übergab im Winter 2020/21 an die JO-Chefinnen in Co-Leitung Michaela Winkler und Sophie Bigler, welche das Projekt in enger Zusammenarbeit mit dem Sportamt Bern weiterentwickeln.

Das Projekt

Auf dem Areal der beiden Brückenpfeiler 8a+b des Felsenauviadukts ist eine ganzjährig nutzbare Outdoor-Klettermöglichkeit geplant. Sie steht allen Kletternden offen und richtet sich insbesondere an die lokale und die regionale Kletterszene. Von der nahegelegenen RBS-Station Felsenau aus oder via Fahrradweg Tiefenaustrasse ist das Areal gut erreichbar und perfekt mit ÖV erschlossen.



Visualisierung der Umgebung der Pfeiler 8a+b (Sacha Wettstein)



Links: Standort des Projektperimeters (in rot). Rechts: Parzellen sowie Projektperimeter inkl. Raum für Boulderblock und Lokalisierung der Pfeiler unter der Autobahnbrücke (in rot).

Die bekletterbaren Pfeiler sind 45 Meter hoch. Sie bieten Platz für je ungefähr zwölf (vertikale) Kletterrouten. Dank dem Autobahndach sind die Routen vor leichtem Regen geschützt. Weitere geplante Einrichtungen sind ein Boulderblock, eventuell Bänke und Ablagemöglichkeiten, eine Toilette, eine Infotafel sowie möglicherweise eine Slackline. Das Umschrauben der Routen am Boulderblock bietet interessierten JO-lerInnen und allen andern, die sich engagieren möchten, die Möglichkeit, sich im Routenbau zu üben.

Der Standort ist durch die naturnahe Lage direkt neben der Aare sehr attraktiv, steht aber auch in einer besonderen Uferschutzzone und in einem Quartier – auf die Anwohnenden muss Rücksicht genommen werden! Das Projekt bezieht hier den Umweltschutz sowie eine nachhaltige Nutzung mit ein. Idealerweise kann durch eine sorgsame Umgebungsgestaltung sogar eine Verbesserung der Biodiversität vor Ort erzielt werden.

Kosten und Finanzierung

Mit einer Hauptbeteiligung der Sektion Bern soll das Projekt finanziell getragen und abgesichert sein. Weiter wird durch ein Crowdfunding und private Sponsoren die Finanzierung gestützt. Grosse Projektpartner sind neben der Sektion Bern SAC der SAC-Zentralverband und das Bundesamt für Sport BASPO. Ausserdem werden der Sport- und Lotteriefonds des Kantons Bern sowie weitere aus der Privatwirtschaft (Banken, Versicherungen, Krankenkassen) und Stiftungen für finanzielle Beiträge angefragt.

Projektkosten	
Planungskredit	7 000
Baunebenkosten	50 000
Baukosten	
Vorbereitung Baustelle, Umgebungsgestaltung, Inbetriebnahme	25 240
Boulderblock	53 000
Material und Routenbau am Pfeiler	123 011
Total Baukosten	201 251
Unvorhergesehenes	50 850
TOTAL AUSGABEN	309 101

Betriebskosten	
Unterhalt der Anlage inkl. jährlicher Sicherheitsprüfung	10 000

Betrieb

Für das Betriebsbudget ist mit wiederkehrenden Kosten zu rechnen:

- Sicherheitsprüfung der Anlage durch Fachperson mind. einmal jährlich
- Ersatz abgenutzte Stände
- Reinigung der Griffe, Ersatz kaputter Griffe, Betreuung des Boulderblocks und allfällige Neubestellung von Griffen, Ersatz alte Crashpads
- Betrieb und Wartung der mobilen Toilettenanlage je nach Bedarf

Es ist geplant, die Betriebskosten aus Beiträgen der Kletternden zu decken, und die Anlage somit idealerweise kostendeckend zu betreiben.

Durch die Lage der Pfeiler sind die Pfeiler für alle Personen zugänglich, die gerne an den Pfeilern klettern möchten. Es ist weder möglich noch vorgesehen, den Zugang künstlich zu beschränken. Die Öffnungszeiten orientieren sich an anderen öffentlichen Sport-

anlagen und werden auf Infotafeln den Benutzenden mitgeteilt: Wochentags 07.00–22.00 Uhr, Samstag 08.00–22.00 Uhr, Sonntag 09.00–22.00 Uhr. Schäden oder Mängel an der Anlage sind der Sektion Bern des SAC zu melden, eine Kontaktperson wird auf der Infotafel angegeben. Falls sich jemand von der Sektion Bern engagieren möchte, wäre der Posten der BrückenwartIn (vergleichbar «HüttenchefIn» Rindere o.Ä.) bei einem positiven Bescheid zur Finanzierung zu vergeben! Melden Sie sich gerne unter jugend@sac-bern.ch falls Sie noch Fragen haben zum Projekt.

Antrag

Das Brückenprojekt Felsenauviadukt 8a+b soll durch einen finanziellen Betrag von 165 000 CHF von der Sektion Bern getragen werden. Der Vorstand sprach sich an der Vorstandssitzung vom 28. Juni 2021 einstimmig für diese finanzielle Beteiligung aus. An der Sektionsversammlung vom 1. September 2021 hoffen wir auf eine Zustimmung der Sektion Bern, um das Brückenklettern Felsenauviadukt im Sommer 2023 in Betrieb nehmen zu können.

Michaela Winkler und Sophie Bigler,
Co-Leiterinnen JO und Projektleiterinnen Brückenklettern

Kurzinfo zu den Antragstellerinnen

Sophie träumt seit sie als 15-Jährige in die JO Bern gekommen ist davon, eine Berner Brücke bekletterbar zu machen – nun darf sie dieses Projekt in Zusammenarbeit mit Michaela realisieren. Michaela freut sich enorm, einen Outdoor-Klettersport direkt vor ihrer Haustür zu erhalten, ohne lange Anreise und an einem wunderschönen Ort, wo nach dem Klettern das Aarebad nur einen Katzensprung entfernt ist. Gemeinsam mit anderen JO-Leitenden sind wir seit Januar in mittlerweile 400 Stunden Arbeit für die Sektion Bern dran, dieses tolle Projekt zu realisieren! Bern hat zwar keine Berge und Gletscher – dafür Brücken und Wasser, die zum Trainieren einladen und uns fit machen für alpine Projekte! Wir und die JO Bern freuen sich, wenn wir auf eure Unterstützung zählen dürfen!

Werde Stv. LeiterIn Kommunikation (ab 2022)

Für den SAC Bern in die Tasten greifen

Du kennst dich bereits aus mit Textredaktion und Seitenplanung oder hast Lust, dich in diese Themen einzuarbeiten. Oder tummelst du dich lieber in den sozialen Medien, publizierst Newsletter oder möchtest die Sektion auf ihrer Webseite aktuell präsentieren?

Welche Aufgabe du genau übernimmst, kannst du mitbestimmen. Wichtig ist, dass du ein Gspürli für gute Texte und ein Auge für die passende Bildwahl hast. In die jeweilige Tätigkeit wirst du per sofort oder ab 2022 sukzessive eingeführt.

Melde dich bei der Leiterin Kommunikation der Sektion Bern SAC, Irene Rietmann, kommunikation@sac-bern.ch – wir freuen uns auf dich!

Faunistische Exkursion

Wildruhezone «Südliches Appenzeller Hinterland», 01./02. Mai 2021



Birkhühner gehören zu den Raufusshühnern und halten sich gerne in niedrigem Gestrüpp wie Heidelbeeren auf.

Die erste von der UKo (Umweltkommission des SAC Bern) organisierte Bergtour in diesem Jahr führte uns ins Gebiet des Alpsteins. Von der Schwägalp aus wanderten wir in etwa 5 Stunden durch die Wildruhezone südliches Appenzeller Hinterland und bekamen dabei viele interessante Erklärungen von einem Experten zu dem Thema. Was ist der Sinn und Zweck von Wildruhezonen und welche Tiere profitieren davon? Wir beschäf-

tigten uns mit heimischen Arten wie Raufusshühnern und Rothirsch, diskutierten verschiedene Ansätze des Naturschutzes, schnitten Aufgaben des Besuchermanagements an und untersuchten die vorherrschenden Lebensräume.

Tourenleiter: Armin Gambon

Externer Experte: Adrian Hochreutener,

Umweltbeauftragter des SAC St. Gallen

Bericht: Ulrike Michiels, UKo

Kommunikation

Neu: Elektronischer Newsletter

Exklusive Führungen für Clubmitglieder im Museum. Verlosungen und Wettbewerbe. Kurzfristig verfügbare Plätze auf Touren, anstehende Events: Solche Informationen konnte die Sektion Bern SAC bis jetzt nur auf Papier und per Post kommunizieren, aktuell höchstens auf der Webseite, aber da musste man schon genau im richtigen Moment nachschauen. Mit dem elektronischen Newsletter informieren wir euch proaktiv und zeitnah.

Abonniere den Newsletter

Ihr habt in den letzten Tagen den ersten Newsletter per E-Mail erhalten, sofern ihr eure E-Mail-Adresse beim Zentralverband hinterlegt habt. Wenn ihr den Newsletter regelmässig erhalten möchtet, müsst ihr euch aktiv anmelden.

Wir legen grossen Wert darauf, die Datenschutzbestimmungen einzuhalten. Die für den Erstversand verwendeten E-Mail-Adressen wurden nur kurzfristig bei swissnewsletter.ch zwischengespeichert

und danach gelöscht. Wenn ihr euch anmeldet, bleiben eure E-Mail-Adresse, Vorname und Name so lange gespeichert, wie ihr den Newsletter abonniert und werden anschliessend gelöscht. Serverstandort ist die Schweiz. Abmelden könnt ihr euch jederzeit über den «Abmelden»-Link in jedem Newsletter.

Newsletter von Sektion, UKo oder JO?

Der Sektionsnewsletter richtet sich an alle Sektionsmitglieder, ein separater Newsletter der Umweltkommission an Umweltinteressierte und ein weiterer an die JO-Mitglieder sind geplant. Ihr könnt euch für eines oder mehrere Abos anmelden.

Newsletter-Abo via Webseite

Wenn ihr keinen Newsletter erhalten habt, könnt ihr euch jederzeit über den Newsletter-Button auf der Homepage anmelden.

Irene Rietmann, Kommunikation

An advertisement for 'sympathisch anders'. It features a black and white sketch of a mountain range. Below the sketch, the text 'sympathisch anders' is written in a large, lowercase, sans-serif font. To the right of the sketch is a green square with a white signature. Below the signature is the Bank Gantrisch logo, which consists of a stylized green 'S' shape followed by the text 'bank gantrisch' and 'sympathisch anders' in a smaller font. At the bottom left, there are icons for Facebook, Instagram, and LinkedIn. At the bottom center, the text 'Schwarzenburg · Guggisberg · Niederscherli · Albligen · Sangernboden' is written. At the bottom right, the website address 'www.bankgantrisch.ch' is displayed.



Die «Hüttenmulis» mit vollen Rucksäcken unterwegs zur Gspaltenhornhütte.



Nach der Anstrengung geniessen die Träger die Sonnenterrasse und später ein Plättli vom Hüttenwart.

Umweltkommission

Hüttenversorgungstour zur Gspaltenhornhütte

am 26. Juni 2021

Auch dieses Jahr haben wir einen Beitrag zur Versorgung der Gspaltenhornhütte leisten können. Bei überraschend schönem Wetter sind 24 «Hüttenmulis» am 26. Juni zur Gspaltenhornhütte aufgestiegen. Das jüngste Muli (8) wollte eigentlich Eier hinauftragen. Die Hühner waren jedoch erst zwei Tage zuvor auf der Alp eingetroffen und hatten vor Aufregung noch keine Eier gelegt. So musste sie doch wie alle anderen den Rucksack mit Käse, Sirup oder Holz füllen.

Wegen des vielen Regens an den Tagen vor unserer Wanderung tropfte es reichlich vom Fels kurz nach der Alp. Zum Glück hatten einige von uns Regenschirme mitgebracht! Die bereitgestellten Schirme hätten für unsere grosse Gruppe nämlich nicht ausgereicht. Das Licht an diesem Tag war eindrücklich nach den grauen Tagen.

Das intensive Grün des Grases rief Erinnerungen an Island wach. In der Hütte angekommen gab es erfrischende Getränke und Apéro-plättli.

Im Unterhaltungsprogramm gab es eine kurze Erläuterung eines Studienprojektes zum CO₂-Fussabdruck der Hütten und wie wir diesen als Besucher reduzieren können (s. S. 14). Die erste Gruppe, die den frühen Bus erwischen wollte, machte sich dann auf den Abstieg. Die andere Hälfte ging es gemächlicher an: Wir blieben noch auf der Terrasse der Hütte, genossen die Aussicht und lauschten dem Donnern der Lawinenabgänge. Aber dann war es auch für uns Zeit aufzubrechen, um den letzten Bus zu erwischen.

Ein schöner Wandertag! Das wiederholen wir auch nächstes Jahr!

Ulrike Michiels, Umweltkommission

Vorstandstag

Der jährliche Vorstandstag ist für das persönliche Kennenlernen und den informellen Austausch von scheidenden und neuen Vorstandsmitgliedern sowie weiteren Funktionären von wichtiger Bedeutung. So war die Freude besonders gross, dass man nach der coronabedingt mehrmonatigen Unterbrechung persönlicher Anlässe nun am 12. Juni 2021 endlich wieder einmal zusammenkommen durfte. Insgesamt nutzten 20 Teilnehmer diese Gelegenheit.

Um 13.30 Uhr brachen wir ab Bahnhof Bolligen zu einer mehrstündigen und dennoch kurzweiligen Wanderung auf den Bantiger auf. Präsident Micael Schweizer führte uns über eine aussergewöhnliche Route via «Elefant» und Burgruine Geristein. Bei herr-

lichem Sommerwetter nutzten alle Teilnehmer die Wanderung für ausgiebige Gespräche. Lediglich am «Elefanten» war auf einem kurzen Wegstück T3/T4 Konzentration und Trittsicherheit angezeigt.

Am Bantiger angekommen erwartete uns dank Marianne Schmid und ihrer Familie ein vorzügliches Apéro, welches keine Wünsche übrig liess. Micael nutzte die Gelegenheit gleichsam, um die anwesenden ehemaligen Vorstandsmitglieder in sehr persönlicher Weise zu danken.

Im Anschluss setzten wir unsere Wanderung nach Ferenberg fort, um im gleichnamigen und sehr empfehlenswerten Gasthaus einzukehren. Spannend wurde es nochmals als Micael erneut das Wort ergriff, um die

zahlreichen «Stationen» des anwesenden Kurt Wüthrich in der Sektion Bern Revue passieren zu lassen. Kurt wurde durch die schriftliche Hauptversammlung vom 16. Dezember 2020 neben Ueli Mosimann als neues Ehrenmitglied ernannt und konnte bei diesem Anlass endlich gebührend verdankt werden. Mit der fortschreitenden Dämmerung beendeten wir schliesslich unsere Wanderung an der nahe gelegenen Bahnstation Stettlen. In Erinnerung bleibt ein rundum gelungener Anlass – herzlichen Dank dafür an Marianne Schmid und Micael Schweizer für die perfekte Organisation und Führung.

Janos Kalmann, Sekretariat

MEIN BEITRAG ZU EINEM NACHHALTIGEN HÜTTENERLEBNIS

Wusstest du, dass...

- ... Helikopterflüge 45% des CO₂-Ausstosses des Hüttenbetriebs ausmachen?*
- ... Fleisch 40% des CO₂-Ausstosses der Hüttenverpflegung verursacht?
- ... eingeflogene Getränke bis 33 mal mehr CO₂ verursachen als Hüttentee?



GENIESSE HAUSGEMACHTES

Bevorzuge hausgemachte Produkte und unterstütze damit die Hütten und die Umwelt.



TRINKE HÜTTENTEE

Vermeide eingeflogene Getränke.



PROBIER DOCH MAL VEGETARISCH

Mit einem vegetarischen Menü kannst du deinen CO₂-Fussabdruck auf der Hütte signifikant reduzieren.



HALTE DIE BERGE SAUBER

Reduziere Abfall und nimm jeden Abfall mit.



REISE NACHHALTIG

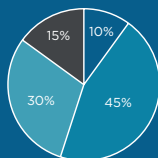
Bevorzuge den öffentlichen Verkehr oder bilde Fahrgemeinschaften.

Photo: Eveline Jeanrichard

*gilt nur für alpine Hütten, welche auf Helikopterflüge angewiesen sind.

Resultate der erstellten CO₂-Bilanz:

CO₂-Ausstoss pro Kategorie



- Energieversorgung
- Hüttenbelieferung
- Verpflegung
- Weiteres (Abfall, Putzmittel)

- Bei abgelegenen (meist alpinen) Hütten kann fast die Hälfte des gesamten CO₂-Ausstosses auf die Hüttenbelieferung per Helikopter zurückgeführt werden.
- Die Verpflegung verursacht im Durchschnitt ca. ein Drittel des CO₂-Ausstosses auf alpinen Hütten.
- Die Verbrennung von nicht-rezyklierbarem Abfall trägt einen signifikanten Beitrag (ca. 15%) zum CO₂-Ausstoss bei.

Entdecke einen zusätzlichen Tipp und weitere interessante Resultate auf www.sac-cas.ch/huettenbilanzierung



Gaulihütte

Umbau und Erweiterung Gaulihütte

Kreditantrag

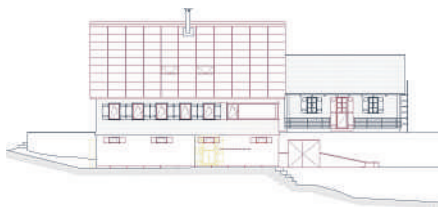
Im letzten Bericht zum Umbau der Gaulihütte haben wir bereits erwähnt, dass die Auflage eines Lawinenschutzes das Vorhaben etwas verzögert. Jetzt sind wir so weit, das Baugesuch ist bewilligt. Das heisst, die Bauarbeiten können im Sommer 2022 ausgeführt werden. Die Hütte ist dann für die Wintersaison 2023 frisch erneuert für Gäste parat... sofern die Sektionsversammlung am 1. September 2021 dem Kredit zustimmt.

Der Vorstand und die Hüttenkommission der Sektion Bern des SAC haben dem Umbauvorhaben mit einem Gesamtkredit von CHF 2,6 Mio. einstimmig zugestimmt und empfehlen das Vorhaben den Sektionsmitgliedern zur Annahme.

Was wird gemacht?

Kurz die wesentlichen Elemente des Umbau- und Erweiterungsvorhabens:

- Der «Zwischenbau» zwischen dem heutigen Aufenthaltsraum und dem denkmalgeschützten alten Hüttli aus dem Jahr 1896 wird rückgebaut. Hier entsteht ein den heutigen Ansprüchen entsprechend vergrößerter Eingangsbereich mit angrenzendem Trocknungsraum und ein den heutigen feuerpolizeilichen Auflagen



Ansicht Südost



Erdgeschoss mit Gastraum



Aussenvisualisierung

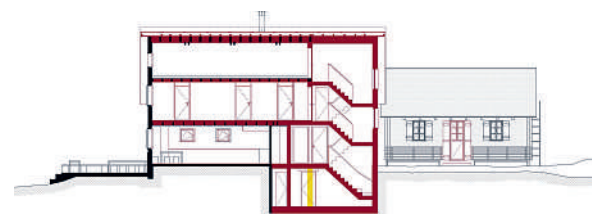
- entsprechendes Treppenhaus bis ins Dachgeschoss, sodass alle Geschosse direkt erschlossen sind.
- Damit mehr Raum für die Bewirtung der Gäste entsteht, wird der heutige Gastraum vergrössert und die Erweiterung mit grosszügigen Panoramafestern versehen, was mehr Raum für die Bewirtung der Gäste gibt. Im ersten OG entstehen die neuen Zimmer für die Hüttenwarte.
- Bergseitig wird ein kleiner «Rucksack» angebaut, der neue Sanisphère-Toiletten (die mit dem 5x Treten) und Sanitäranlagen beinhaltet. In der alten externen Toilettenanlage wird die neu erforderliche Grauwasserbehandlung eingebaut sowie ein Werk- und Lagerraum.
- Die bisherigen Schlafräume werden mit einfachen Mitteln in kleinere Einheiten von 4–12 Betten aufgeteilt und damit der Komfort erhöht; dies um den heutigen Gruppengrößen besser gerecht zu werden

und weil der neue Zugang ohnehin Anpassungen erfordert.

- Die Küche muss mit dem Umbau den aktuellen Auflagen des Lebensmittelgesetzes angepasst werden. Dabei werden auch betriebliche Optimierungen vorgenommen.
- Zur Energieversorgung wird neu südostseitig ein integriertes «Solardach» installiert, das sowohl Strom- wie Wärmeversorgung sicherstellt.
- Etwas «unfreiwillig»: Es braucht aus gesetzlichen Gründen eine Lawinenschutzmassnahme, auch wenn sie für ein extremes Ereignis gebaut werden muss. Finanziell schmerzhaft für den SAC Bern ist, dass die Massnahme rund CHF 380 000 kostet. Glücklicherweise können wir zusätzlich zu den Beiträgen von rund 1/3 aus dem Hüttenfonds des ZV auf rund 40% Zusatzbeiträge aus dem Naturgefahrenfonds hoffen.



Schlafgeschoss



Längsschnitt mit neuem Treppenhaus

Erläuterungen zur Kostenentwicklung

Beim Wettbewerb im Einladungsverfahren sind wir von Kosten von CHF 1,8 Mio. ausgegangen. Wie kommt die Kostensteigerung um CHF 0,8 Mio. auf CHF 2,6 Mio. zustande?

Tabellarisch die wesentlichen Posten:

Datum	Posten (zusammenfassend)	TCHF (gerundet)
Dez. 18	Kostenschätzung Studienauftrag Siegerprojekt Werkgruppe AGW	1788
	<i>Bestellungsanpassungen und gesetzliche Auflagen (Vorprojekt)</i>	
	- Solardach statt Stehfalzdach mit Panels, Thermischer Speicher	-41
	- Anpassungen Gebäudetechnikinstallationen	64
	- Neue Ausstattung Küche	46
	- Ersatz Fenster Obergeschoss	34
	- Diverse bauliche Anpassungen, zusätzliche Reserven 10%	159
Sept. 19	Kostenschätzung Vorprojekt	2050
	<i>Projektanpassungen aufgrund behördlicher Auflagen und Weiterentwicklung des Projekts, Berücksichtigung Preisentwicklung</i>	
	- Lawinengebiet inkl. Bericht Naturgefahren und Planung	380
	- Grauwasserbehandlung, Asbestsanierung	34
	- Batterie 48V statt 24V, Anpassungen Technikraum	44
	- Div. Anpassungen	22
	- Berücksichtigung Unternehmerofferten (Preissteigerungen), Reserven	40
Juni 21	Kostenvoranschlag z. Hd. Sektionsversammlung	2600

Der grösste Posten ist der Lawinengebiet mit TCHF 380, der neu erstellt werden muss. Damit hat bei der Planungsphase niemand gerechnet. Erst im Vorprüfungsverfahren zur Baubewilligung hat sich gezeigt, dass Lawinenschutzmassnahmen zwingend sind.

Andere behördlich vorgegebene Anpassungen betreffen den Brandschutz, die Asbestsanierung, eine neue Anlage zur «Grauwasserbehandlung» (d. h. eine Mini-Kläranlage), die dem neuen Lebensmittelvorschriften angepasste Küche, den Schallschutz und Weiteres. Die Detailplanung hat gezeigt, dass sich Umbauvorhaben im Hochgebirge wegen neuer gesetzlicher Auflagen und behördlicher Vorgaben generell massiv verteuern.

«Wunschbedarf» ist wenig enthalten. Diverse vorgeschlagene Projektanpassungen wurden in der Baukommission geprüft, kritisch hinterfragt und teilweise auch abgelehnt. Bei der vorgezogenen Erneuerung der Fenster und der Umrüstung der Energieversorgung auf die 48V-Technologie ist davon auszugehen, dass sich diese Investitionen längerfristig rechnen werden, entsprechend wurden diese Anträge genehmigt.

Noch ein Wort zu den Risiken: Der Markt für Baustoffe ist im Moment äusserst volatil. Die Preise für Holz, aber auch einzelne andere Baumaterialien sind im letzten Jahr gestiegen. Die Entwicklung ist nicht klar voraussehbar. Aber in den noch anstehenden Verhandlungen mit den Unternehmern werden wohl keine grösseren Preisnachlässe zu erwarten sein.

Finanzierung

Der Kreditantrag an die Sektionsversammlung vom 1. September 2021 lautet auf CHF 2,6 Mio. Die Sektion Bern SAC kann mit Beiträgen des Zentralverbands rechnen. So sieht die Rechnung wie folgt aus:

	TCHF
Umbau- und Erweiterungskosten	2600
Beitrag Hüttenfonds Zentralverband	-834
Beitrag Abwasserfonds Zentralverband	-18
Beitrag Naturgefahrenfonds Zentralverband	-140
Total Sektionsbeitrag ohne Beiträge von Fonds, Stiftungen und Sponsoren	1607

Für den SAC Bern ist dieser Betrag finanziell eine grosse Belastung, die aber tragbar ist. Der Hüttenfonds hat aktuell einen Stand von rund CHF 1,4 Mio. Mit Gesuchen an Fonds, Stiftungen und Sponsoren sowie Aufrufen an Spenderinnen und Spender, die nach dem Vorliegen der Baubewilligung gestartet werden, wird es möglich sein, die verbleibenden Kosten mit den Geldern aus dem Hüttenfonds zu finanzieren. Eine grosszügige Spende von CHF 100 000 haben wir bereits erhalten (Vielen Dank!!!). Jeder Beitrag ist willkommen!

Micael Schweizer, Präsident, SAC Sektion Bern

Lukas Rohr, Präsident PBK, Hüttenobmann

Daniel Slongo, Mitglied PBK, Hüttenchef Gaulihütte

Visualisierungen und Pläne: Werkgruppe agw

Deine Spende oder dein Legat freut uns sehr!

PC-Konto 30-493-1, IBAN CH44 0900 0000 3000 0493 1, SAC Sektion Bern, Vermerk Umbau Gaulihütte.

Für Fragen zu Spenden und Legaten steht Ihnen der Sektionspräsident, Micael Schweizer, E-Mail: praesident@sac-bern.ch bzw.

Tel. 079 680 46 33, oder der Hüttenchef, Daniel Slongo, E-Mail: daniel@slongo.ch bzw. Tel. 078 836 56 04, gerne zur Verfügung.

(Liebes)brief an die Trifthütte

Ein treuer Freund zu Besuch bei der alten Dame

Liebe Trifthütte
24. Juni 2021
Wir beide sind schon etwas in die Jahre gekommen: Während an Dir seit 1864 gebaut und gewerkelt wurde, bin ich erst ab 1947 dabei. Etwas ramponiert sind wir alle beide, ich mit einem altersgeschwächten Motor und Du seit Deiner «struben» Begegnung mit der gigantischen Lawine vom 28. Jan. 2021. Wir haben seit Sommer 2016 regelmässig Zeit zusammen verbracht und deshalb schmerzt es mich, zu sehen, was an Dir alles kaputtgegangen ist. 2020 haben wir Deine Fensterläden ockerrot gestrichen (und mit Ach und

Krach wieder eingehängt), Wasserleitungen justiert und bei der Brunnenstube geschaufelt. So bist Du uns fest ans Herz gewachsen. Warum nur musste diese «Loui» gerade dort niedergehen, oben vieles eindrücken und die alte Hütte einfach wegrasieren? Dein Innenleben ist über den ganzen Abhang verschleppt, verweht und verteilt: All das Material sammeln fleissige HelferInnen und schleppen es den Hang hoch. Dort wird der Abfall getrennt und in helikoptertaugliche Big Bags abgefüllt. Auch wenn Nicole diese Tätigkeiten beschönigend «schärbele» und

«fötzele» nennt, ist es doch Knochenarbeit! Glücklicherweise sorgt Nicole mit ihrem Team für unser leibliches Wohl.

Liebe Trifthütte!
Hoffentlich sehen wir uns nächstes Jahr wieder «süber gepützt und dargetan» oder sonst halt irgendwann im SAC-Hütten-Himmel.

Herzlich grüsst dich Jost

Jost Steiner, Hüttenhelfer



Die Jurte nimmt Form an.



Wohl der höchstgelegene «Campingplatz» der Schweiz... Bilder: Chris Malavar

Upcycling auf 2520 Metern über Meer

Aufräumen und Wiederaufbau bei der Trifthütte

Ende Januar 2021 wurde die Trifthütte durch eine Lawine sehr stark beschädigt. Jetzt, wo der Schnee allmählich davonschmilzt, wird das gesamte Ausmass der Katastrophe sichtbar. Die unglaubliche Kraft, welche die Lawine auf das Material ausübte, ist kaum vorstellbar.

Als wir Mitte Juni in die Trifthütte hochflogen, war schon einiges wieder instand gestellt. Unsere Aufgabe war es, das riesengrosse Trümmerfeld zu bereinigen und mit dem Aufbau der Provisorien für die Sommersaison zu beginnen. Das Trümmerfeld erstreckte sich von der Hütte mehrere hundert Meter Richtung Triftsee hinunter. Es wurde aufgeräumt, sortiert und die Trümmerteile wurden ins Tal geflogen. Einzig die grösseren Holzstücke wurden wieder verwen-

det als Plattformen für die Zelte und Jurten. Das Aufräumen und Zusammentragen der grossen Trümmerteile gingen recht zügig voran. Hingegen war das Zusammenlesen der Glassplitter des Solarpanels ein nie endendes Projekt. Da die komplett zerstörte alte Hütte mit alten Relikten aus dem Bergsport dekoriert war, war es immer wieder ein Highlight, wenn zwischen den Trümmern ein altes Steigeisen oder ein alter Schuh zum Vorschein kam.

Beim Abstieg am Ende der Woche gewannen wir die Erkenntnis, dass wir sehr viel geschafft haben, aber trotzdem noch sehr viel zu tun bleibt.

Chris Malavar, Hüttenhelfer

BOLZ GARTENBAU
*naturnähe
 Gärten*



PLANUNG | AUSFÜHRUNG | UNTERHALT

Gantrischweg 4 | 3110 Münsingen
 M 079 687 70 13 | T 031 721 54 58
www.bolz-gartenbau.ch

**Ihr kompetenter
 Natursteinspezialist**

Schiefertafelfabrik Frutigen AG
Naturstein Schiefer Granit



- Küchenabdeckungen
- Cheminéeebänke
- Waschtische
- Tischplatten, etc.

Lötschbergstrasse 18 Tel. 033 671 13 75
3714 Frutigen Fax 033 671 42 72
schiefertafelfabrik@sunrise.ch
www.schiefer-granit.ch

LEGATO
 Vermögensmanagement AG



Der SAC schützt die wertvolle Bergwelt. Wir die Vermögenswerte unserer Kunden.

Roger Gerber, Kundenberater, Vizedirektor

LEGATO Vermögensmanagement AG
 Persönlich. Qualitativ führend. Unabhängig.

Thunstrasse 78, 3006 Bern, Telefon 031 959 11 11, www.legato.ch
roger.gerber@legato.ch, Telefon direkt 031 959 11 25

**BERG
 KRALLE**



- * Wasserstrahl geschnitten
- * Hochwertige Verarbeitung
- * Aus rostfreiem Edelstahl
- * Leichtgewicht (je 245 g)
- * Zu 100 % aus der Schweiz
- * Für jeden Bergschuh
- * Keine Modifikation am Schuh nötig
- * Hoher Tragekomfort
- * Einfache Anwendung
- * Gewinner Prix Inox (2018)

Halt in jedem Gelände.

129.-^{CHF}
 inkl. MwSt. zzgl.
 Versandkosten

www.bergkrallen.ch

Kerenzerbergstr. 35 | CH-8757 Filzbach | Tel. +41 (0)55 614 11 15



Veteranen

Programm

Abgesagte und geänderte Touren werden auf der Homepage mutiert. Telefonische Anmeldungen für eintägige Touren bitte bis spätestens 5 Tage vor der Tour.

September

a) allen Sektionsmitgliedern offenstehende Anlässe:

- 2. Do **Gängige: Hohe Winde T2**, Passwang Passhöhe – Hinter Beibelberg – Hohe Winde – Mittlere Rotmatt – Beinwil SO Joggenhus, (+485/–880 m) (4.25 h), Bern – Passwang via Langenthal, retour ab Beinwil SO Reh, Bern ab 08.38; Leitung: Heinrich Krebs, 031 761 15 70 / 079 339 45 72

- 7. Di **Bären: Ins schöne Baselbiet T1**, Sommerau – Cholholz – Rünenberg – Eital – Tecknau (+160/–110 m) (2.5 h), Stöcke empfohlen, Bern – Olten – Sommerau, retour ab Tecknau, Bern ab 09.04; Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64 / 079 280 29 48

- 7. Di **Gängige: Villadossola – Domodossola T2**, Villadossola Sogno – Tappia – Rogoledo – Anzuno – Domodossola (+300/–400 m) (5 h), max. 15 Personen, ME im Restaurant, Bern – Domodossola retour, Bern ab 07.34; Leitung: Oswald Bachmann, 079 230 52 21

- 9. Do **Bären: Spycherweg Schwarzenburg T1**, Lanzenhäusern – Obereichi – Ried – Wahlern Kirche – Schwarzenburg Kirche – Schwarzenburg, (+200/–15 m) (2.25 h), Bern – Lanzenhäusern, retour ab Schwarzenburg, Bern ab 09.36; Leitung: Konrad Schrenk, 031 972 49 55 / 077 454 03 45

- 9. Do **Gängige: Der lange Marsch T2/3**, (8) Lenk (LSB) Bettelberg (1946 m) – Trütlisbergpass (2037 m) Türli – Alp Wistätt – Rülwelseeli (1711 m) – Rinderberg (2014 m) (LSB) Zweisimmen, (+785/–726 m) (17.6 km) (6.5 h) Trittsicherheit erforderlich, Bern – Lenk, retour ab Zweisimmen; Bern ab 06.39; Leitung: Urs Stettler, 031 829 21 31 / 079 218 33 26

- 14. Di **Gängige: Mällig 2763 m via Hannigalp, Gibidum T3**, Hannigalp (LSB) – Mällig – Gibidum – Gletscherweg – Balmiboden – Saas Fee, (+520/–1040 m) (4 h), Bern Saas Fee retour, Bern ab 07.06; Leitung: Oskar Stalder, 079 610 63 73

- 16./17. Do **Gängige: 2-Tagestour im Alpstein T3**, (10) 1. Tag: Brülisau – Plattenbödeli – Sämtisersee – Bollenwees (Fäh- lensee) (+650/–100m) (3 h), 2. Tag: Bollenwees – Saxer- lücke – Stauberen Kanzel – Hoher Kasten – (LSB) Brülisau (+870/–560 m) (4.5 h) – Gute Kondition und Trittsicher- heit erforderlich, Bern HB – Brülisau retour (LSB Hoher Kasten – Brülisau sep. lösen); Bern ab 08.31; Leitung: Christian Indermaur, 031 829 22 69 / 079 312 50 18

- 16. Do **Gängige: Mettmenstetten – Cham T1**, Mettmenstetten – Maschwanden – Frauental – Rumentikon – Cham, (+55/–100 m) (3.5 h), Bern – Mettmenstetten via Zürich, retour ab Cham, Bern ab 08.02; Leitung: Heinrich Steiner, 031 971 99 47 / 079 667 74 17

- 16. Do **Bären: Ajoie Coeuve – Beurnevésin T1**, Coeuve – Etang de Coeudres – Beurnevésin Couronne (+140/–145 m) (2.5 h), Bern – Coeuve via Biel – Pruntrut, retour ab Beurnevésin-Couronne, Bern ab 07.46; Leitung: Heiri Krebs, 031 761 15 70 / 079 339 45 72

- 21. Di **Bären: Rundwanderung Pfäffikersee T1**, Pfäffikon ZH – Röm. Kastell – Oetschbüel – Seegräben – Ruetschberg – Holzweid – Pfäffikon, (+/–60 m) (2.75 h), Bern Pfäffikon retour, Bern ab 07.32; Leitung: Hansruedi Remund, 031 951 40 27 / 079 683 77 66

- 23. Do **Gängige: Eggen – Ried/Mörel – Trilogie (II/III) T2**, Geimen – Geimerblatt – Milchbach – Gärbüel – Mundchi – Mund (+345/–205 m) (2.25 h), ME im Restaurant, Bern – Geimen, retour ab Mund via Brig; Bern ab 08.07; Leitung: Urs E. Aeschlimann, 079 704 80 75

- 23. Do **Gängige: Sparrhorn 3021 m T3**, (10) Blatten – (Luft- seilbahn) Belalp – Sparrhorn – Belalp (+/–960 m) (5 h), Bern – Blatten b. Naters retour. Bern ab 07.07; Leitung: Christian Indermaur, 031 829 22 69 / 079 312 50 18

- 28. Di **Bären: Zur Wallfahrtskirche Hergiswald T1**, Obernau – Hergiswald – Schilt Chrägütsch – Eigenthal (+545/–70 m) (2.5 h), Stöcke empfohlen, Bern – Obernau (via Luzern), retour ab Eigenthal – Bern (via Malers); Bern HB ab 08.36; Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64 / 079 280 29 48

- 28. Di **Gängige: Eggen – Ried/Mörel – Trilogie (III/III) T2/3**, (10) Blatten – Blattini – Staudamm Gibidum – Rotbrüch Oberried – Ried/Mörel, Stöcke empfohlen (+620/–775 m) (4 h), Bern – Blatten b. Naters, retour ab Ried/Mörel; Bern ab 07.06; Leitung: Urs E. Aeschlimann, 079 704 80 75



Allzweck-Super-Reiniger Konzentrat HAPPO von Regort

Reinigungsmittel aller Art: Fenster- und Oberflächenreiner-Konzentrat, Glas, Keramik, Autopflege, Bleichmittel, Industrie, Gewerbe, Gastro und Putztücher

Regort N, Gdödingen, Landstrasse 96, 9494 Scham
www.regort.ch
info@regort.ch oder regort@regort.com



Unabhängige Solar- und Notstrom-Versorgung

Umweltschonend SOLARSTROM

REGORT SOLARTECHNIK

• Solarstrom / Notstrom, USV Anlage **2200 – 6000**

• 2, 4 oder 6 Solarbatterien wahlweise mit hoher Leistung o 220 Ah

• Regler mit Anzeige 40/40 mAh, USB-Anschluss zum Handy-Laden

• Batterienabhängige Solaranlage mit wartungsfreiem Solarbatteriesystem und Komponenten

• Regort® Swiss System – sicher, funktionsfähig, langlebig und präzisions- verstellbare Größen

• Inverter mit Schnellladegerät

• Leichter Batterie- oder Netz- oder Generator

• 1 bis 4 Stück Solarmodul o 200 Watt oder grösser

SOLARSET MIT oder OHNE Solarbatterie

12V 24V 48V 230V

Showroom: Regort, Calandstrasse 1, 7000 Chur, Tel. 081 230 22 11

Für Infos rufen Sie Markert-Grüßler an: **Tel. 081 771 14 07**

Bestellrigung nach Vereinbarung



REGORT Komposttoiletten aus der Schweiz

PREISWERT EINFACH ZU HANDHABEN HYGIENISCH

Wussten Sie, dass die WC-Spülung 30% unserer Abwassermenge verursacht? Der Umwelt zuliebe: Regort® Swiss Komposttoiletten – Gold und Wasser sparen!

Spezialset seit 1984

REGORT® SOLARTECHNIK

Calandstrasse 1, 7000 Chur oder Landstrasse 96, 9494 Scham
Büroadresse: Postfach 132, 9473 Gams
Tel. 079 290 96 05, www.regort.ch, info@regort.ch

Aus den Bereichen

- 30. Do Gängige: Cholereschlucht T1**, Hünibach/Chartreuse – Cholereschlucht – Goldiwil – Obermatt – Heiligenschwendli, (+640/-100 m) (3.25 h), Bern Hünibach/Chartreuse, retour ab Heiligenschwendli, Bern ab 08.34; Leitung: Heiri Krebs, 031 761 15 70 / 079 339 45 72
- 30. Do Bären: Über den Twannberg T1**, Magglingen – Twannberg – Prêle, (+220/-280 m) (9,3 km) (3 h) ME im Restaurant; Stöcke empfohlen, Bern – Magglingen, retour ab Prêle; Bern HB ab 08.12; Leitung: Hansueli Zaugg, 031 869 25 73

b) zusätzliche Anlässe für die Mitglieder der Veteranengruppe:

- 6. Mo Alle: Veteranenhöck**, in der Schmiedstube. 15 Uhr, Leitung: Kurt Helfer, 031 921 43 58 / 079 623 86 12
- 20. Mo Alle: Gurtenhöck**, Besammlung bei der Talstation der Gurtenbahn, 10.00 Uhr. Leitung: Paul Kaltenrieder, Peter Reubi, Hanspeter Rütli

Oktober

a) allen Sektionsmitgliedern offenstehende Anlässe:

- 5. Di Bären: Greyerzersee T1**, Rossens FR – Pont-la-Ville – La Roche – Le Ruz (+225/-200 m) (3 h), Bern – Rossens, retour ab Le Ruz, Bern ab 08.34; Leitung: Hansruedi Remund, 031 951 40 27 / 079 683 77 66
- 5. Di Gängige: Grenzwanderung auf dem Mont Risoux T2**, Le Lieu – Refuge Kennedy – Refuge Les Fougères – Refuge du Poste des Mines – Refuge de la Marocaine – Le Sentier (+490/-470 m) (4.5 h), Bern – Le Lieu, retour ab Le Sentier, Bern ab 06.53; Leitung: Urs E. Aeschlimann, 079 704 80 75
- 7. Do Gängige: Pérolles – See T1**, Altstadt Freiburg – Römerweg – Pont de Pérolles – Breitfeld – Freiburg (+340/-345 m) (3.25 h), max. 15 Personen, Stöcke empfohlen, Bern – Fribourg retour, Bern ab 08.34; Leitung: Karl Vogel, 031 741 52 69 / 079 208 20 18
- 7. Do Bären: Übere Nunnigerbärg T2**, Beinwil Neuhüsli – Nunningenberg – Nunningen (+360/-380 m) (2.5 h), Bern Beinwil, retour ab Nunningen; Bern ab 08.42; Leitung: Hanspeter Rütli, Anmeldung: 079 704 80 75
- 12. Di Bären: Lorzentobel T1**, Neuägeri Station Schmidli – Höllgrotte – Baar (+0/-250 m) (2.5 h), Bern Zug – Neuägeri, retour ab Baar, Bern ab 08.32; Leitung: Samuel Bakaus, 062 923 10 09 / 079 458 57 73
- 12. Di Gängige: Schluchtwanderung Combe Grède T3**, (12) Villeret – Combe Grède – Mét. Des Plânes – La Perotte – Rue du chat d'Erguel – Sonvilier, gute Kondition und Trittsicherheit (+650/-600) (4.5 h), Bern – Villeret, retour ab Sonvilier, Bern ab 07.42; Leitung: Christian Indermaur, 031 829 22 69 / 079 312 50 18
- 14. Do Alle: Partnerinnenwanderung St. Petersinsel T1**, Tschugg/Klinik – Holeräbe – Erlach Schloss – St. Petersinsel (+70/-130 m) (2.5 h), ME im Restaurant, Bern Tschugg Klinik via Ins, retour ab St. Petersinsel (Schiff) via Biel, Bern ab 09.53; Leitung: Heiri Krebs, 031 761 15 70 / 079 339 45 72
- 14. Do Bären: Vom Schloss Rue zum Schloss Oron T1**, Rue – La Tannerie – Favery – Oron-le-Châtel (+300/-240 m) (3 h), ME im Restaurant, Bern – Rue Ville, retour ab Oron-la-Ville; Bern ab 08.04; Leitung: Peter Reubi, 031 901 06 42 / 079 699 65 42
- 19. Di Bären: Herbstwanderung der Saane entlang T2**, Marly(Cité) – Pont de la Gérine – Abbaye de Hauterive – Posieux (+200/-150 m) (3 h), Bern – Fribourg-Marly Cité, retour ab Posieux, Bern ab 09.09; Leitung: Kurt Helfer, 031 921 43 58 / 079 623 86 12
- 19. Di Gängige: Bissenwanderung Haute-Nendaz T2**, Haute-Nendaz – La Comba – Le Quâtre – Les Mayens des Eaux – Plan Torrents – Haut-Nendaz, (+/-320 m) (3.5 h), Bern Haute-Nendaz, Prachallier, retour ab Haute-Nendaz station/poste, Bern ab 08.06; Leitung: Urs E. Aeschlimann, 079 704 80 75

Immobilienverkauf ist Vertrauenssache.

Rolf Allimann



079 375 00 57

rolf.allimann@follow.immo
www.follow.immo



25. Mo Alle: Feier der hohen und runden Geburtstage, gem. Programm und schriftl. Einladung, Schmiedstube, 15–18 Uhr, schriftl. Anmeldung; Leitung: Kurt Helfer, 031 921 43 58 / 079 623 86 12

26. Di Bären: Vom Baselbiet ins Fricktal T1, Rickenbach – Buuser Höhe – Grien – Breitfeld – Magden (+170/–65 m) (2.5 h), Stöcke empfohlen, Bern – Olten Rickenbach, retour ab Magden – Gelterkinden. Bern ab 08.36; Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64 / 079 280 29 48

26. Di Gängige: Auf den Spuren von Cuno Amiet T2, Herzogenbuchsee – Oschwand – Mutzgraben – Rüedisbach – Wynigen (+555/–490 m) (4.75 h), Bern – Herzogenbuchsee, retour ab Wynigen, Bern ab 08.06; Leitung: Urs E. Aeschlimann, 079 704 80 75

28. Do Gängige: Borne des Trois Puissances T1, Bonfol – Borne des Trois Puissances – Beurnevésin – Bonfol (+/–250 m) (4 h), Bern Bonfol retour, Bern ab 07.12; Leitung: Peter Reubi, 031 901 06 42 / 079 699 65 42

28. Do Bären: Wägessen T1, Boll-Utzigen – Utzigen – Littewil – Wägessen – Ebenläng – Schafhausen, (+400/–350 m) (3.25 h), Stöcke empfohlen; Bern RBS – Boll-Utzigen, retour ab Schafhausen via Konolfingen, Bern RBS ab 09.00. Leitung: Heiri Krebs, 031 961 04 75

b) zusätzliche Anlässe für die Mitglieder der Veteranengruppe:

4. Mo Alle: Veteranenhöck, in der Schmiedstube. 15 Uhr, Leitung: Kurt Helfer, 031 921 43 58 / 079 623 86 12

18. Mo Alle: Gurtenhöck, Besammlung bei der Talstation der Gurtenbahn, 10.00 Uhr. Leitung: Paul Kaltenrieder, Peter Reubi, Hanspeter Rütli

November

a) allen Sektionsmitgliedern offenstehende Anlässe:

2. Di Gängige: Oberes Seetal T2, Hitzkirch – Müswangen – Horben – Lieli – Hitzkirch (+/–465 m) (4.5 h), Bern – Hitzkirch retour, Bern ab 07.34; Leitung: Remy Raeber, 031 961 14 58 / 079 607 10 90

2. Di Bären: Von Murten SBB nach Sugiez T1, Murten – Muntelier – Sugiez (+45/–60 m) (2 h), ME im Restaurant, Bern – Murten SBB, retour ab Sugiez, Bern ab 09.08; Leitung: Oswald Bachmann, 079 230 52 21

4. Do Gängige: Chutzenrurm T1, Baggwilgraben – Ruchwil – Frieswilhubel – Chutzenturm – Wahlendorf, (+420/–290 m) (3.75 h), Bern – Baggwilgraben, retour ab Wahlendorf, Bern ab 09.33; Leitung: Karl Vogel, 031 741 52 69 / 079 208 20 18

9. Di Gängige: Frienisberg Südrampe T1, Oberlindach – Schache – Leutsche – Widi – Grächwil – Wahlendorf –

Innerberg – Frieswil (+360/–250 m) (4.25 h), Bern Oberlinbach, retour ab Frieswil, Bern ab; Leitung: Urs Stettler, 031 829 21 31 / 079 218 33 26

9. Di Bären: Madiswil (Linksmäher und Hochwacht) T1, Madiswil – Bürgisweyer – Hohwacht (Aussichtsturm) – Mättenbach – Madiswil (+/–295 m) (3.5 h), Bern – Madiswil retour, Bern ab 08.38; Leitung: Hansruedi Remund, 031 951 40 27 / 079 683 77 66

10. Mi Alle: Bildervortrag im Clublokal, 15 Uhr. Grönland. Referent: Hansruedi Liechti. Leitung: Walter Kuster, 031 972 32 28

11. Do Gängige: Schwarzenegg – Oberdiessbach T2, Schwarzenegg – Rachholtern – Boden – Oberdiessbach (+295/–610 m) (3.75 h), Stöcke empfohlen, Bern – Schwarzenegg, retour ab Oberdiessbach, Bern ab 07.34; Leitung: Remy Raeber, 031 961 14 58 / 079 607 10 90

16. Di Bären: Herbsttag am Rossberg T1, Schindellegi – Rossberg – Oerischwand – Scherenbrogg – Samstagern, (+285/–415 m) (3 h), Stöcke empfohlen, Bern – Zürich-Schindellegi, retour ab Samstagern, Bern ab 08.32; Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64 / 079 280 29 48

18. Do Gängige: Ramsei – Rüeigsbach T1, Ramsei – Waldhaus – Schaufelbühl – Neuegg – Rüeigsbach (+330/–310 m) (3.5 h), Bern – Ramsei, retour ab Rüeigsbach, Bern ab 09.50; Leitung: Peter Reubi, 031 901 06 42 / 079 699 65 42

23. Di Bären: Vo Aarau uf Nidergösge T1, Aarau – Schachen – Wehr – Niedergösge (+/–50 m) (1.75 h), Bern – Aarau, retour ab Niedergösge, Bern ab 12.34; Leitung: Hanspeter Rütli. Anmeldung an 079 704 80 75

25. Do Bären: Durchs Aaretal T1, Uttigen – Jaberg – Wichtrach (+ 0/–100 m) (2 h), Stöcke und Gleitschutzeisen, Bern – Uttigen, retour ab Wichtrach, Bern ab 13.16; Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64 / 079 280 29 48

30. Di Bären: Südlicher Belpberg T2, Kaufdorf – Gelterfingen – Gerzensee – Kirchdorf – Thurnen, (+260/–245 m) (3 h), Stöcke empfohlen, Bern – Kaufdorf, retour ab Thurnen, Bern 09.12; Leitung: Remy Raeber, 031 961 14 58 / 079 607 10 90

b) zusätzliche Anlässe für die Mitglieder der Veteranengruppe:

1. Mo Alle: Veteranenhöck, in der Schmiedstube. 15 Uhr, Leitung: Kurt Helfer, 031 921 43 58 / 079 623 86 12

15. Mo Alle: Gurtenhöck, Besammlung bei der Talstation der Gurtenbahn, 10.00 Uhr. Leitung: Paul Kaltenrieder, Peter Reubi, Hanspeter Rütli

Über den Zaun

*Wahrhaftig «Über den Zaun» geblickt hat Beat Hächler bei seiner Reise durch Nordkorea.
Bild: Gian Suhner.*



Was die Bilder nicht zeigen

Das Alpine Museum Bern bietet für Mitglieder der Sektion Bern SAC eine exklusive Making-Of-Tour an: Beat Hächler, Leiter des Alpinen Museums und Ausstellungskurator, führt uns durch die Ausstellung «Let's Talk about Mountains», erzählt, wie er persönlich die Reise durch Nordkorea erlebt hat und beantwortet eure Fragen.



Aus dem Blickwinkel der Macher: Making-of der Nordkorea-Ausstellung im Alpinen Museum. Bild: Gian Suhner

Die Führungen finden an den folgenden Daten statt:
Montag, 25. Oktober 2021
Dienstag, 26. Oktober 2021
Jeweils 17.00–18.30 Uhr

Im anschliessenden Gespräch mit Beat Hächler bei koreanischem Bier (oder einem anderen Getränk) habt ihr die Gelegenheit, den Austausch zu vertiefen.

Anmelden

Bitte meldet euch per E-Mail oder schriftlich bis am 22. Oktober 2021 im Sekretariat an: sekretariat@sac-bern.ch
Sektion Bern SAC
Brunngasse 36
3011 Bern

Irene Rietmann, Kommunikation

Sportkletter-WM 2023 in Bern – Save the Date!

Das Jahr 2023 wird für Bern ein spezielles Bergsportjahr. Vom 2. bis 13. August 2023 steht die Bundeshauptstadt im Zeichen von Bouldern, Lead- und Speedklettern, wenn hier die Weltmeisterschaften im Climbing und Paracimbing stattfinden.

Am 31. Mai 2021 fand die Gründungsversammlung für den Verein zur Durchführung der Sportkletter-WM 2023 in Bern statt. Mit Roger Gerber, Leiter Dienste, ist die Sektion Bern SAC im strategischen Vorstand vertreten. Wir möchten den Anlass nutzen, um neue Mitglieder für unseren Verein zu gewinnen. Die Attraktivität von Natur und Bergsport verbunden mit dem WIR-Gefühl im Vereinsleben wollen wir der Berner Bevölkerung schmackhaft machen. Da liegt es für uns auf der Hand, als örtliche Sektion mitzuwirken.

Sportkletter-Wettkämpfe:

Live zuschauen und mitfiebern

Wer live an einem Wettkampf dabei sein möchte, findet auf der Homepage des Zentralverbands sämtliche Wettkampftermine aufgelistet.

Roger Gerber, Leiter Dienste

www.sac-cas.ch/de/leistungssport/sportklettern

Veranstaltungen des IFSC auf Youtube



Sascha Lehmann am IFSC Kletterweltcup Villars 2021. Bild: David Schweizer

Fotowettbewerb

Pro Natura sucht deine besten Wildnisfotos

Ob in den Bergen, im Wald, am Fluss oder gleich hinter dem Haus – Wildnis und freie Naturentwicklung finden wir an vielen unterschiedlichen Orten in der Schweiz. Wer mit offenen Augen hinausgeht, wird faszinierende Entdeckungen in der Natur machen. Nehmen Sie Ihre Kamera mit, senden Sie uns Ihre besten Fotos und gewinnen Sie einen attraktiven Preis. Einsendeschluss ist der 31. August 2021.

[Mehr Informationen unter https://www.pronatura.ch/de/fotowettbewerb-wildnis](https://www.pronatura.ch/de/fotowettbewerb-wildnis)

Tourenberichte

*Blockgrat am Krönten.
Bild: Heinz Kasper.*





Unterwegs in Richtung Sustenlochspitz (rechts).



Flott unterwegs auf dem Grat.



Die Hochtourengruppe auf dem Gipfel.



Anwendung der Zackensicherung.

Umweltkommission

Dem Rummel entflohen

Tourenleiterweiterbildung Gruppe Hochtouren auf den Sustenlochspitz am 26./27. Juni 2021

Bei bestem Wetter (ja das gab es auch diesen «Sommer») wurden wir am Samstag durch Lukas kompetent und kurzweilig in Materialkunde, Spaltenrettung und effizienter Gruppen-/Seilführung ausgebildet. Es gelang ihm sogar im Ausbildungsrummel, im Umpol ruhige Plätzchen für uns zu finden. Den Abend verbrachten wir im Alpine Center Steingletscher mit Strahler- und anderen Räubergeschichten 😊 Am Sonntag wollten wir das aufgefrischte Wissen auf einer Hochtour anwenden und

vertiefen. Das gewählte Gipfelziel, der Sustenlochspitz, eignete sich dazu vorzüglich. Er wird zu Unrecht selten begangen (wir witzelten von der «Wiederholung der Erstbegehung»). Die Tour bot alles – von der Querung durch steile Schneeflanken über die schöne Gratklettern (mit ein bis zwei zumindest für den Autor knackigen Stellen) bis zum Abseilen über Fels und Bergschrund. Die Seilschaften harmonierten bestens, und so kamen wir zügig voran und kamen nach dem Gipfelglück rechtzeitig wieder zum

Austausch mit den anderen Gruppen der Alpinwanderer und Kletterinnen. Danke an Tino Döring für die Organisation und Lukas für die wertvollen Tipps und die umsichtige Leitung.

Leitung: Lukas Rohr
Teilnehmer: Andreas, Hannes, Heinz, Micael, Stefan, Philipp
Bericht: Philipp Meyer
Fotos: Micael Schweizer



Knotenkunde für die Seilverkürzung.



Wenn die Zeit drängt, fährt man auf dem Hosenboden Zeit ein!



Felspassage auf dem Weg zur Südturmücke.

Aktive

Lehrstück in situativer Planung

Hochtour Krönten über die Südturmücke vom 20. bis 22. Juni 2021

Sonntagmorgen kurz vor acht Uhr trafen sich die Tourenleiter Heinz Kasper und Thomas Jaggy und die sechs Teilnehmerinnen und der einzige Teilnehmer. Zusammen machten wir uns auf den Weg Richtung Leutschachhütte. Im Aufstieg durchquerten wir ganze Felder von Schwefelanemonen (jawohl, die gelben – die weissen wären die Alpen-Anemonen).

Andrea begrüusste uns in der Leutschachhütte fröhlich und sehr freundlich – wir waren an diesem Abend die Einzigen. Wie es sich gehört vor einer ordentlich geführten Tour, checkten Heinz und Thomas bei allen das Material. Anschliessend gab es noch eine Lektion in Seilverkürzung – zusehen, auch das x-te Mal, geht doch einfacher als selber machen. Es gibt mindestens eine Person, die hier noch Anwendungsbedarf haben könnte... Das Wetter verschlechterte sich, es fing an zu winden und zu regnen, sodass sich das Grüppli in die Hütte verzog.

Und irgendwann kam dann das Thema Seilschaften auf. Wir hatten drei Seile und zwei Tourenleiter. Nun kann jeder/jede selber überlegen und rechnen. Am Abend waren die drei Seilschaften dann gemacht.

Am Montag um vier Uhr waren alle recht bald wach. Der Regen war abgezogen, und um fünf Uhr starteten wir pünktlich. Zuerst gings gemächlich über den Gletscher, bis dieser steiler wurde in Richtung Südturmücke. Hmmm, und jetzt war guter Rat teuer: Durch das linke Couloir rauf, wie «man normalerweise geht», dort thronte über der Lücke eine ziemlich grosse Wechte. Heinz

hatte dies von Andrea bereits erfahren am Vorabend und hatte vorsichtshalber eine Lawinenschaufel bei Andrea ausgeliehen für den Durchstich. Beim Aufstieg entschied sich Heinz doch für das rechte Couloir, aber es war nicht so einfach, vom Schnee auf die Felsen zu kommen... Die einen kämpften sich oben drüber, die anderen gingen durch eine Schneehöhle. Thomas gab in gewohnter Ruhe Unterstützung mit Wort, Rat und Tat.

Von der Lücke ging es weiter über Blockgelände und einen Blockgrat. Zwischenzeitlich hatte sich Heinz einen Überblick verschafft über die bergsteigerischen und mentalen Fähigkeiten und Stärken der Teilnehmenden. Unkompliziert und zweckmässig schlug er einen «Frauentausch» vor, was bei sechs Teilnehmerinnen und einem Teilnehmer ja locker zu bewerkstelligen ist. Frauentausch auf Blockgrat und flugs setzten wir zwei Seilschaften neu zusammen, und in geänderter Formation gings dann flott weiter bis auf den Gipfel. Fotos von stolzen SAClern entstanden.

Runter folgten wir dem Normalweg Richtung Kröntenhütte. Wir wussten, dass das Wetter nicht ewig halten wird. So nahmen wir auf dem ersten Firnfeld unsere Plastiksäcke aus dem Rucksack, derweil Heinz für mich mit gefühlten 100 km/h schon unten angekommen war. Also mir wäre diese Schlittelpartie zu schnell gewesen, sodass ich mit den Füssen ziemlich bremste. Und für den Ernstfall übten wir auch, wie man die Pickelbremse einsetzt. Wir realisierten, dass es sehr

sinn- und wertvoll ist, solches im geschützten Rahmen zu üben, um eine Chance zu haben, diesen Rettungsmechanismus im Ernstfall abrufen und anwenden zu können. Bei den ersten Regentropfen gelangten wir zur Kröntenhütte. Dort war noch Ruhe vor dem Geschnattersturm, bevor 26 Jugendliche aus der Oberstufe die Hütte in Beschlag nahmen.

Im Anschluss an diese Tour machten sich Heinz (in den Crocks) und André («der Teilnehmer») nochmals auf den Weg und schauten das Gelände der geplanten Tour vom Dienstag an. Es schien, dass steile Schneefelder überquert und traversiert werden müssten. Beim Abendessen entschieden wir uns, auch aufgrund der instabilen Wetterlage, am Dienstag nur noch abzusteigen. Der Entscheid war goldrichtig: Es regnete, bevor wir die Hütte verliessen, war mit einigen Sonnenstrahlen freundlich beim Abstieg, bevor das «Näbelzügli» auffuhr und uns einhüllte. Regentropfen begleiteten uns auf der Bodenalp ins bereitstehende Taxi. Wir wissen und sind dankbar, dass wir grosses Wetterglück hatten. Heinz und Thomas danken wir für die Planung und für die umsichtige Durchführung dieser Tour.

Leitung: Heinz und Thomas
Teilnehmende: Annette, André, Aurelia, Sabine, Nicole, Stefanie, Véronique
Fotos: Heinz
Tourenbericht: Annette



Die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer wählten ihre Tagesziele je nach Lust und Kondition.

Veteranen

Wanderwoche voller Höhepunkte

Bergwanderwoche 2021 Binn / Binntal VS vom 25. Juni bis 02. Juli 2021

*Hütt Frytig geits itz ändlech los: Di Wanderwuche wird famos.
Bi üsem Autersmedian drängt sech d Reis uf mit dr Bahn.
Mit freue üs uf Gschpräch mit Fründe – u natürlech mit Ässenssünde!
Möge mir äch Tuure mache? Ganz beschtimmt, s wär ja zum Lache.
Schliesslech sy mir di beschte Athlete zwüsche Möhlin u Tesserete.
Mir hoffe fescht uf Sunneschyn bi jeder Wanderig rund um Binn.
Scho hüt es Merci a Euch vier Manne; aber Schluss itze: ab id Pfanne!*

Da ist bestimmt alles richtig gelaufen: 18 Frauen und 13 Männer machten sich auf ins schöne Wallis. Diese Bergwanderwoche bot viel mehr als «nur» schöne Landschaften im Gebiet von Binn und Umgebung. Für jeden Tag waren zwei Wanderungen, also total deren zwölf, programmiert – je eine für «Gängige» mit erhöhten Anforderungen und für «Bären», deren Touren kürzer, aber nicht weniger gehaltvoll ausfielen. Zudem hatten wir Wetterglück. Ausser einem grösseren Gewitter über Nacht war uns das Wetter gut gesinnt, einmal abgesehen von wenigen kurzen, feuchten Einlagen.

Das Gebiet, das wir durchwanderten, reichte von Fiesch (1049 m ü. M.) bis zur Binntalhütte des SAC (2275 m ü. M.). Die einzelnen Tourenberichte lassen die Vielfalt unserer Eindrücke erahnen. So besuchten wir beispielsweise die bekannte, architektonisch und historisch interessante Pilgerkapelle Heiligkreuz. Eine weitere Wanderung begann in Ausserbinn und führte entlang der Trusera-Suone nach Mühlebach. Bewundert wurden wie vielerorts die wunderschönen Blumenwiesen. Auch die ersten Alpenrosen säumten den Weg. In Ernen gab es den Dorfplatz zu sehen, welcher als der schönste im Oberwallis bezeichnet wird. Für die Gängigen durfte die Binntalhütte (SAC Delsberg) nicht fehlen. Dort vergnü-

ten sich Murmeltiere. Die Sympathie war gegenseitig. Eine weitere Tour führte zu dem auf einem Hochplateau gelegenen Halsee (2003 m ü. M.). Auch Grenchiols war ein Startpunkt. Besucht wurde die eindrucksvolle Twingischlucht mit der imposanten Römerbrücke. Die Begeisterung für die zahlreichen «Kunstwerke» entlang der alten Fahrstrasse hielt sich in Grenzen. Besucht wurde ebenfalls der Mässersee mit guter Sicht auf den Gletscherkessel Manibode. Die letzte Wanderung führte zu zwei imposanten Hängebrücken. Die grössere, die Goms Bridge, verbindet Mühlebach mit Fürgangen. Sie ist 290 m lang und überquert die Lamma-Schlucht 92 m über dem wilden Rotten.

Bemerkenswert ist, dass an den «schwereren» Wanderungen in der Regel bloss sechs bis zehn Personen teilnahmen. Zwanzig und mehr Kameradinnen und Kameraden begnügten sich mit den «leichteren» Wanderungen. Was nicht neu ist, aber logisch: Wir werden älter ...

Wer nun denkt, ob das nun schon alles gewesen sei, irrt sich. Das «Rahmenprogramm» war ebenso eindrucklich.

Andreas Weissen, studierter Journalist und begnadeter Sagenzähler, Brig, hat das Talent, alte Geschichten und Sagen in altem Walliser-«Diitsch» dem Publikum näherzubringen. Die einzelnen Pausen untermalte er mit kurzen Flöteneinlagen. Man staunt: Viele Wörter und Begriffe verstehen wir vielfach gar nicht mehr. Der Walliser Dialekt hat unzählige Varianten. Aber auch er ist im Wandel. Er wird, wie andere Dialekte auch, in der Neuzeit mehr und mehr abgeschliffen.



Im sanft renovierten Hotel Ofenhorn liessen wir uns vom sympathischen Team verwöhnen.



Blick auf die Gemeinde Binn.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des Geländes um die zurzeit wegen Instandstellungsarbeiten geschlossenen Mineraliengrube Lengenbach. Sie ist weltweit dafür bekannt, dass sie eine grosse Zahl sehr seltene Mineralien enthält. Ewald Gorsatt, Strahler aus Binn, wusste uns mit seinem Wissen zu begeistern.

Die Woche mit ihren zahlreichen Höhepunkten ging viel zu rasch zu Ende. Geschlafen und gegessen haben wir im Hotel Ofenhorn. Es stammt aus der Belle Epoque. Das Hotel konnte dank zahlreicher Gönnern durch die Genossenschaft Pro Binntal sanft renoviert werden. Ebenfalls das Interieur stammt aus längst vergangenen Zeiten. Gastgeberin ist Regula Hüppi. Sie steht einer Gruppe sehr aufmerksamer und motivierter Mitarbeitender vor. Das Nachtessen war stets ein Highlight, auf das niemand verzichten wollte. Der Tag begann jeweils mit einem vielfältigen Frühstück, das alles bot, was das Herz begehrt. Auch das Picknick durfte sich sehen lassen. Vielen Dank an Frau Regula Hüppi und ihr aufgestelltes Team.

Organisiert haben diese prächtige Woche der Obmann Kurt Helfer sowie der ehemalige Tourenchef Hans Rohner. Sie waren ebenfalls als Tourenleiter tätig, ergänzt durch Niklaus Roth und Christian Indermaur. Kurt,

Hans, Niklaus und Christian gehört unser bester Dank. Gerne lassen wir uns auch nächstes Jahr wieder verwöhnen. Eigentlich nicht erstaunlich, dass während dieser Bergwanderwoche Freundschaften und Bekanntschaften geschlossen und vertieft wurden.

Das Beste: Die Woche verlief ohne gravierende Zwischenfälle. Alle traten die Rückreise wohlbehalten und gesund an.

Und ganz zum Schluss:

Di Täg sy wi dr Blitz verby, es isch e toui Wuche gsy!

Mir sy no aui gsund u zwäg, trotz mängisch o rächt stotzige Wäg.

Uf d Waag schtah tuen i nid empfähle, zum Glück cha o ds BAG das nid befähle!

Mit schöne Ydrück gömer hei, dert gits de wider Haberbrei.

Mir danke em Kurt, em Hans, em Christian u em Chlous

Mit ämene hätzleche Applous!

Tourenleiter: Kurt Helfer, Hans Rohner, Niklaus Roth, Christian Indermaur
Tourenbericht: Hansruedi Remund
Verse: Ueli Mühlemann
Fotos: Niklaus Roth, Hansruedi Remund

Impressum

Bern, Nr. 3–2021, 99. Jahrgang,
 Erscheint 4-mal jährlich
 Verantwortliche Redaktorin:
 Irene Rietmann, Tel. 079 292 58 73
 Zustellung an alle Sektionsmitglieder
 ISSN-Nummer: 1662-6761

Redaktion
 Text- und Bildbeiträge an Sektion Bern SAC
 Brunnngasse 36, 3011 Bern
 kommunikation@sac-bern.ch

Die männliche Schreibweise schliesst, wo nicht anders erwähnt, automatisch beide Geschlechter ein.

Layout, Gestaltung, Druck, Versand
 rubmedia AG, Postfach, 3001 Bern
 Tel. 031 380 14 80
 E-Mail: info@rubmedia.ch

Inseratenannahme
 rubmedia AG, Postfach, 3001 Bern
 Elsbeth Graber, Tel. 031 380 13 23
 E-Mail: zeitschriftenverlag@rubmedia.ch

Adressänderungen, Eintritte/Austritte,
 Todesfälle an: Klaus Rapp, Mitgliederamt,
 Brunnngasse 36, 3011 Bern
 Tel. 079 345 29 20, mitglieder@sac-bern.ch
 oder via Webseite: www.sac-bern.ch

Nr. 4–2021
 Erscheinungsdatum: 17. November 2021
 Redaktionsschluss: 15. Oktober 2021
 Redaktion: Irene Rietmann
 Tel. 079 292 58 73



Papier: Rebello FSC® – Recycling, matt
 100% Altpapier, Blauer Engel



RAUS.

**Aber
richtig.**

Das **TRANSA TEAM**
beim Aufstieg.

Rosige Aussichten.
WIR KENNEN DAS.

Und so bekommst du bei uns genau die Beratung, die du brauchst.
Von Leuten, die dasselbe wollen wie du.

Beste Auswahl, hochwertige Ausrüstung, echte Beratung für Travel & Outdoor.
Basel, Bern, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Zürich und online

TRANSA



Tourenvorbereitung am Vortag: Routenplanung für morgen.



Klettern am kurzen Seil.



Gipfelglück.

Tourenleiter: Mischu Wirth, Heinz Kasper
Teilnehmer: Dominique Högger, Wendelin Kocher, Dominik (Domi) Leutenegger, Patrick Heimann
Tourenbericht: Patrick Heimann
Fotos: Heinz Kasper

Aspiranten-Tour

Künftige Tourenleiter in Aktion

Hochtour Galenstock via Südost-Sporn vom 18. bis 19. Juni 2021

Am Freitagmorgen um 9 Uhr trafen wir Aspiranten Dominique, Wendelin, Dominik (Domi) und Patrick uns beim Kurzparking in Bern mit Tourenchef Heinz Kasper und Mischu Wirth für die zweitägige Aspirantentour auf den Galenstock. Im Voraus sprachen wir Aspiranten uns bezüglich der Ausrüstung und den Wetterprognosen ab, so, wie es sich für künftige Tourenleiter gehört. Mit Freude und etwas Anspannung fuhr uns Mischu mit dem Bus auf die Furka.

Von der Passhöhe aus ging es unter fachkundiger Leitung von Heinz über Alpenflora bis der Firn begann zur Sidelenhütte. Am frühen Nachmittag in der Hütte wartete nicht eine feine Rösti mit Speck auf uns, sondern wir übten uns nach einer kurzen Erfrischung in der erweiterten Seil- und Knotenkunde, welche wir für uns und unsere künftigen Teilnehmenden richtig anwenden müssen. Nach einem feinen Znacht gab es von Mischu noch weitere Instruktionen bezüglich der Notfallapotheke für Tourenleiter. Weiter wurde die Zusammensetzung der drei Seilschaften bestimmt.

Wir starteten kurz nach 4 Uhr bereits mit Steigeisen an den Schuhen Richtung Einstieg in den Südostsporn. Es lag noch viel Feuchtigkeit in der Luft. Der Aufstieg zum Sporn ging im festen Schnee gut voran. In drei Seilschaften stiegen wir in 6–7 Seillängen hoch auf den Galengrat. Dominique und Wendelin waren bei dieser Tour zuständig für die Zeitbemessung und Domi für die Routenwahl. Nach weiteren 50 Minuten erreichten wir um 10.07 Uhr das Gipfelkreuz am Galenstock (3586 m ü. M.). Wir teilten unseren Rastplatz mit Skitourengängern und einer nervigen Drohne. Das Wetter war ganz nach der Prognose. Trotz Wolken war kein Regen in Sicht. Bis zur Abseilstelle übten wir, nicht mit den Schuhen im Nassschnee stecken zu bleiben. Um 11.09 Uhr kamen wir mit etwas Verspätung zum geplanten Zeitprogramm an der Abseilstelle an. In denselben Zweiterteams ging es nun speditiv zur Sache, und nach drei Mal Abseilen à 50 m erreichten alle sicher das untere Firnfeld. Die beim Abstieg vom Grat verlorene Zeit holten wir nun wieder auf mit Abrutschen auf dem Hosenboden und dem Pickel als Bremshilfe. Machte Megaspass. Um 13.36 Uhr erreichten wir die Passhöhe.

Vor der Rückfahrt über Andermatt und Luzern gönnten wir uns alle einen grossen Eistee und reflektierten den Tag. Es war eine sehr schöne Tour, die viele Facetten der hochalpinen Kletterei beinhaltete. Einen grossen Dank an dieser Stelle an Mischu Wirth und Heinz Kasper für die Durchführung die und fachkundige Begleitung.



Start zum Höhenweg bei schönstem Wetter.



Unterwegs sind Schneefelder und ein reissender Bach zu überqueren.

Auch im Sommer ein lohnendes Hochtourenziel

Hochtour Pointe de Vouasson 3489 m ü. M. vom 2. bis 3. Juli 2021

Anreise: Mit Bahn nach Sion und Postauto nach Arolla 2009 m.
 Wetter: Fr: prächtiges Sommerwetter; Sa: z.T. Hochnebel, aber noch gute Sicht.
 Tour: Fr: Via Höhenweg zur Cabanne des Aig. Rouges 2814 m.
 Sa: Über die Normalroute (Gletscher) zum Gipfel. Anschliessend längerer Abstieg via idyllischen Lac Bleu 2091 m und weiter nach La Gouille 1834 m. Heimreise.

Tourenleiter: Werner Wyder

Teilnehmende: Judith Schumacher, Brigitte Haas, Madeleine Müller, Monika Anderegg, Lukas Krienbühl, Michelle Zumofen, Antonia Moser, Alex Jahn

Seilführer/in: Judith, Lukas und Werner

Fotos: Judith



Start am Samstagmorgen in der Frühe von der Cabane des Aiguilles Rouges 2814 m.



Vor dem Gletscher, Ort des Anseilens, ca. 3260m. In der Morgensonne leuchten die Aiguilles Rouge d'Arolla 3517 m.



Grosse Freude unter den Teilnehmerinnen, mit Gipfelkreuz und im Hintergrund westliche Berner Alpen. Rechts Seilführerin und Fotografin Judith. Aiguilles Rouge d'Arolla 3517 m.



FÜR GEMEINSAME ABENTEUER UND MOMENTE, DIE BLEIBEN

Bergerlebnisse beginnen bei uns. Beratung durch begeisterte Bergsportler, faire Preise und erstklassiger Service für deine Ausrüstung. **Wir leben Bergsport.**

Filiale Bern

Waldhöhweg 1
3013 Bern-Breitenrain
031 330 80 80

baechli-bergsport.ch

Filiale Thun

Gewerbestrasse 6
3600 Thun
033 225 55 10



B'ACHLI
BERGSPORT